

# ÖRTLICHES FUßVERKEHRSKONZEPT JUDENBURG



ARTGINEERING



# IMPRESSUM

Auftraggeber:innen



Stadt Judenburg  
Hauptplatz 1, 8750 Judenburg  
Tel.: +43 3572 83141  
E-Mail: post@judenburg.gv.at

Helfried Kreiter, Bauen - Verkehr - Umwelt - Liegenschaften  
Eva Volkart, Stadtamtsdirektion



Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau  
Stempfergasse 7, 8010 Graz  
Tel: +43 316 / 877-2550  
E-Mail: fussverkehr@stmk.gv.at

Auftragnehmerin

## ARTGINEERING

Artgineering ZT GmbH  
Zinzendorfgasse 22, 8010 Graz  
info@artgineering.eu  
www.artgineering.eu

Stefan Bendiks, Markus Monsberger, Ingo Candussi, Dalila Bilibani

Quellen und Planinformationen:  
GIS Steiermark, z.B. auch wichtige  
Einrichtungen wie data.gv.at;  
Statistik Austria;  
OpenStreetMap Contributors;  
Bergfex Routen und Touren;  
Google Maps und StreetView;  
Vor-Ort-Begehung;  
Daten der Stadtgemeinde Judenburg



# MISSION

Ziel ist die Erstellung eines Fußverkehrskonzeptes mit konkreten Maßnahmen zur Förderung des Fußverkehr in der Stadtgemeinde Judenburg. Wir fokussieren uns auf den zentralen Stadtbereich. Ausgangspunkt ist die Förderung von Fußverkehrsinfrastruktur durch klimaaktiv mobil und das Land Steiermark A16. Anhand der Kriterien von klimaaktiv mobil, sowie ergänzender Aspekte der Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+ wird folgendes Konzept erstellt. Judenburg soll eine lebendige und fußgängerfreundliche Gemeinde sein.

## Bausteine für mehr Fußverkehr:

### Infrastrukturverbesserungen

Sichere und attraktive Fußwege, Schulvorplätze, Gehsteigverbreiterungen, barrierefreie Zugänge und verbesserte Beleuchtung, Sitzgelegenheiten, Beschattungen etc.



### Nachhaltige Siedlungsentwicklung für aktive Mobilität

Stärkung des Konzeptes einer Stadt mit kurzen Wegen, multimodalen und gesunden Möglichkeiten sich fortzubewegen. Schaffung von Durchwegungen und einem engmaschigen Fußwegenetz.

### Bewusstseinsbildung

Durch Informationskampagnen und Veranstaltungen sollen die Bürgerinnen und Bürger von Judenburg über die Vorteile des Zufußgehens informiert werden, wie Gesundheitsförderung, Umweltschutz und soziale Vernetzung (Gemeinschaftliche Aktivitäten und Partnerschaften durch die Organisation von Spaziergängen, Wandergruppen, Stadtteilfesten)

# INHALT

1	Ausgangslage	12
1.1	Ausgangslage des Projekts	
1.2	Über das Zufußgehen	
1.3	Ausgangslage in Judenburg	
2	Prioritäten	
3	Ist-Analyse	
3.1	Ist-Analyse der Schwächen & Potenziale	
3.2	Entwicklung eines Wegenetzes	
4	Interventionen	
4.1	Soll-Wegenetz mit möglichen Interventionen	
4.2	Maßnahmen für eine Fußverkehrsfreundliche Siedlungsentwicklung	
4.3	Maßnahmen zur Kommunikation & Bewusstseinsbildung	
5.	Anhang: Potentielle Interventionen mit höchster / hoher / mittlerer Priorität	

# **1. AUSGANGSLAGE**

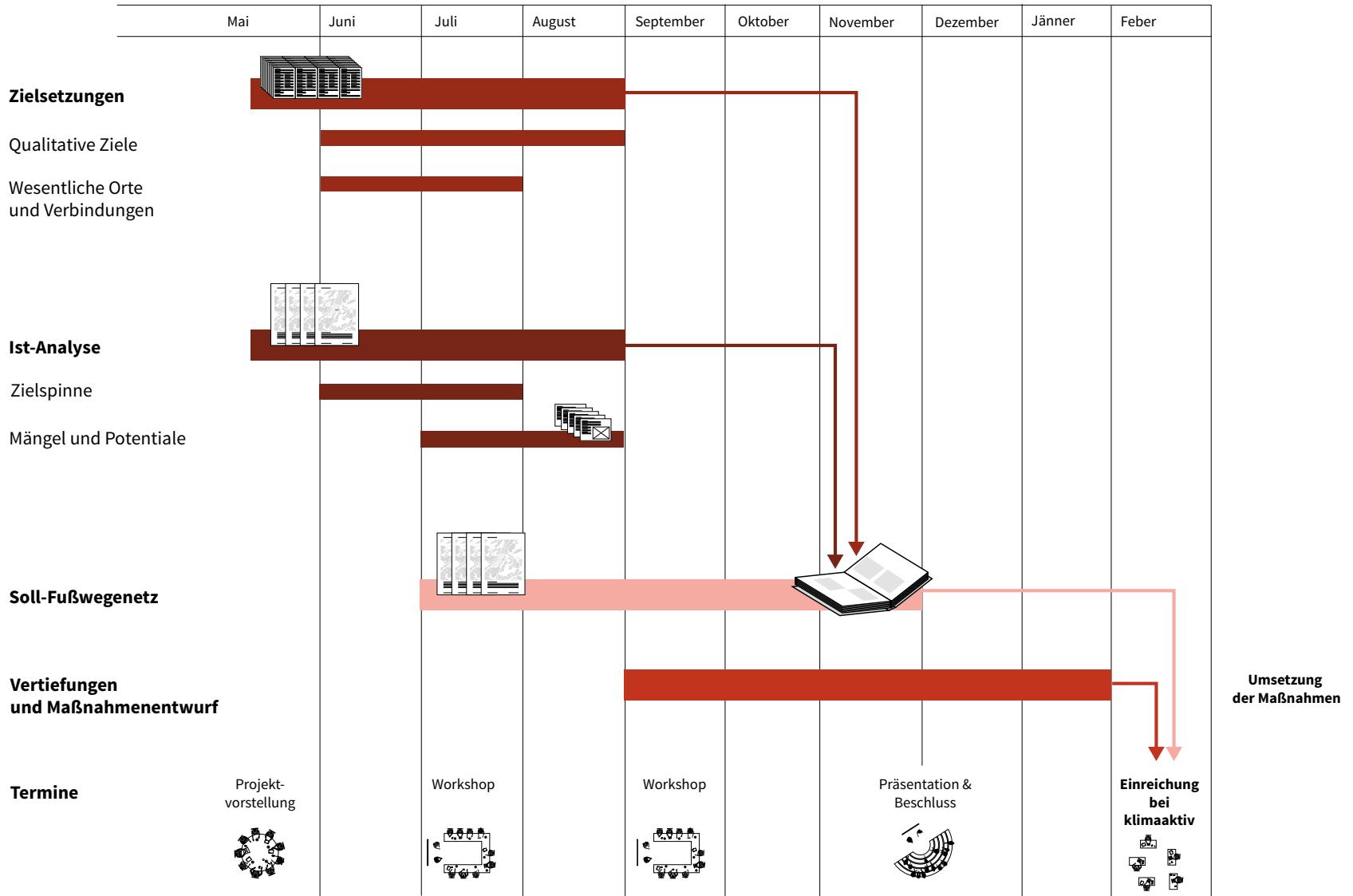
# 1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

- Startpunkt: Masterplan Gehen des Bundes und die **Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+** mit Pilotprogramm für 15 Gemeinden
- Einreichung zur Förderung von **klimaaktiv mobil** - Einreichfrist für Infrastrukturmaßnahmen jeweils Ende Februar
- Potentielle Anschlussförderung seitens des Landes Steiermark im Rahmen einer **Pilotphase für Planungen und Umsetzungen 2024**
- Basis ist ein **Örtliches Fußverkehrskonzept** als strategische Planungsgrundlage mit Definition erster Umsetzungsmaßnahmen
- Eingereicht werden per se infrastrukturelle Maßnahmen, begleitet mit organisatorischen und bewusstseinsbildenden Maßnahmen



# 1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

## Zeitplan

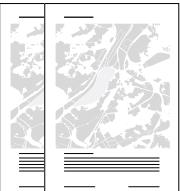
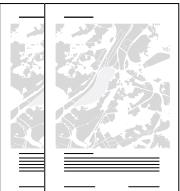


**ARTGINEERING**

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 1.1 AUSGANGSLAGE DES PROJEKTS

## Inhalte und Begriffsbestimmungen im Fußverkehrskonzept

	Planungseinheit:  Gemeindegebiet mit 9691 Einwohnern (Stand 1. Jänner 2024) <b>mit Fokus auf den zentralörtlichen Bereich der Stadt</b>
	Planungshorizont:  <b>10 Jahre</b>
	Langfristige qualitative Zielsetzungen:  <b>Erarbeitung in einem gemeinsamen Workshop am 1.7.2024 mit Vertreter:innen von Verwaltung und Stakeholdern, wie Schulen, etc.</b>
	Ist-Analyse des Fußwegenetzes inkl. Problemstellen und Potenzialen:  <b>Erhebung von relevanten Zielen und Quellen (lt. Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+)</b>  <b>Erhebung von landschaftlichen Potenzialen</b>  <b>Erhebung von räumlichen Barrieren und Verbindungen</b>
	Soll-Fußwegenetz:  <b>Wunschlinienumlegung zwischen wichtigen Zielen und Quellen</b> <b>Definition konkreter Maßnahmenvorschläge</b>
	Konzept zur fußverkehrsfreundlichen Siedlungsentwicklung  Bewusstseinsbildende Maßnahmen

## 1.2 ÜBER DAS ZUFUSSGEHEN

Zu Fuß gehen ist eine Entscheidung, auch wenn wir sie oft gar nicht bewusst treffen. Um ein Umfeld zu schaffen, das die Menschen dazu ermutigt, mehr zu Fuß zu gehen, müssen wir verstehen, wie wir die Entscheidung für das Gehen beeinflussen können.

### Menschen gehen zu Fuß,

- wenn sie Ziele in fußläufiger Entfernung haben (z. B. im Ortszentrum)
- bzw. Ziele in einer Wegekette nicht weit entfernt sind;
- wenn die Wege zu den jeweiligen Zielen als kurz wahrgenommen werden (z. B. kürzer als 15 Minuten);
- wenn die Wege zu den Zielen als sicher, komfortabel und schön wahrgenommen werden (Attraktivität des öffentlichen Raumes).

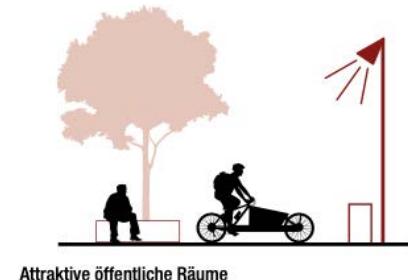
### Bedürfnisorientierte Planung berücksichtigt Fußwege, welche

- schnell und direkt,
- attraktiv und funktionell,
- sicher und ruhig sind.

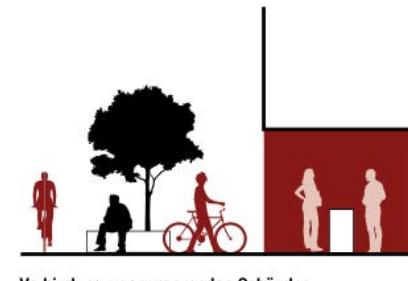
### Aspekte, die wir erreichen wollen:

- Mehr und öfter zu Fuß gehen
- Lebensqualität steigern
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum
- Belebte Ortszentren

vgl. Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+



Attraktive öffentliche Räume



Verbindung zu angrenzenden Gebäuden



Klimawandelanpassung

## 1.2 ÜBER DAS ZUFUSSGEHEN

Verschiedene Bedürfnisse von Menschen, die zu Fuß gehen

Eine breite Straße queren ist einfach - durch eine Ampel oder Mittelinsel.



Neben einer nahen Grünfläche ist eine Parkbank, um sich auszuruhen.



Mit dem Kinderwagen kommt man gut zum Bauernmarkt.



Der Schulweg ist sicher und macht Spaß.



In verkehrsberuhigten Zonen kann man frische Luft schnappen, mit Nachbarn plaudern und spazieren.

Zufußgehen

... fördert die körperliche und geistige Gesundheit.

... lässt sich ideal mit anderen Verkehrsmitteln kombinieren.

... ermöglicht Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen eine selbstständige Form der Mobilität.

... bietet auf kurzen Wegen größtmögliche Flexibilität.

... ist die kosteneffizienteste und platzsparendste Mobilitätsform.

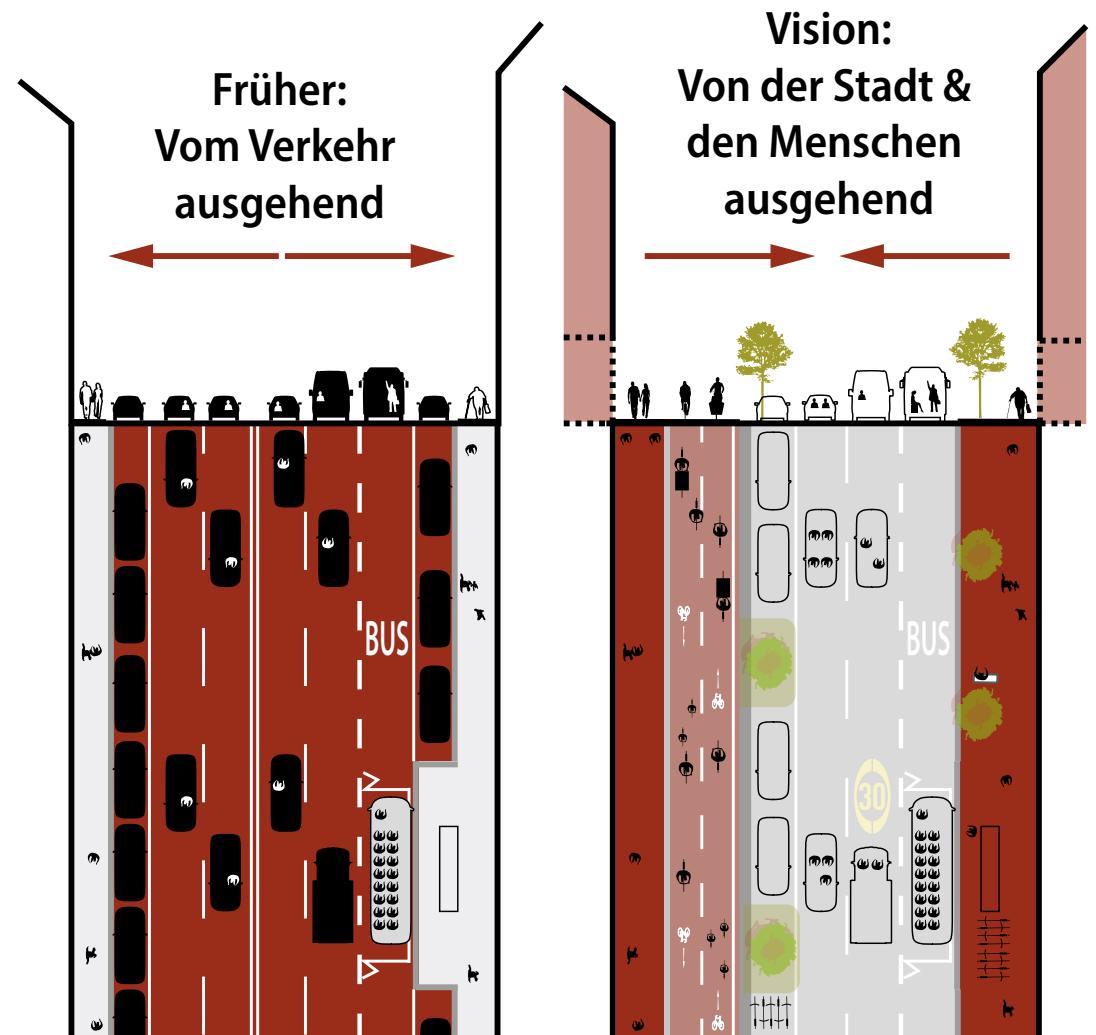
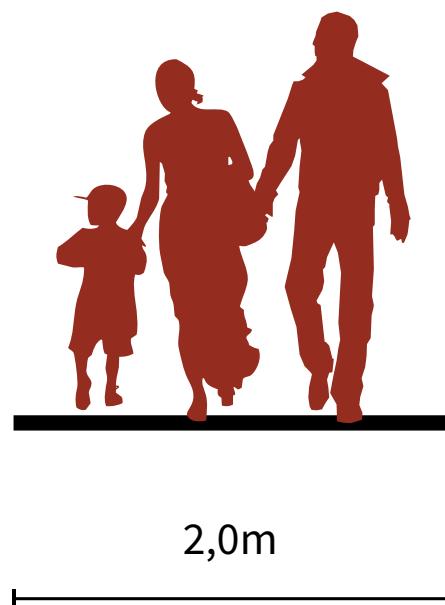
... ist die Umwelt- und klimafreundlichste Art der Mobilität.

... stärkt die lokale Wirtschaft.

... und Verweilen im öffentlichen Raum fördert die Kommunikation und den sozialen Zusammenhalt.

## 1.2 ÜBER DAS ZUFUSSGEHEN

Vom Bedarf für Fußgänger:innen und  
nicht vom Autoverkehr ausgehend

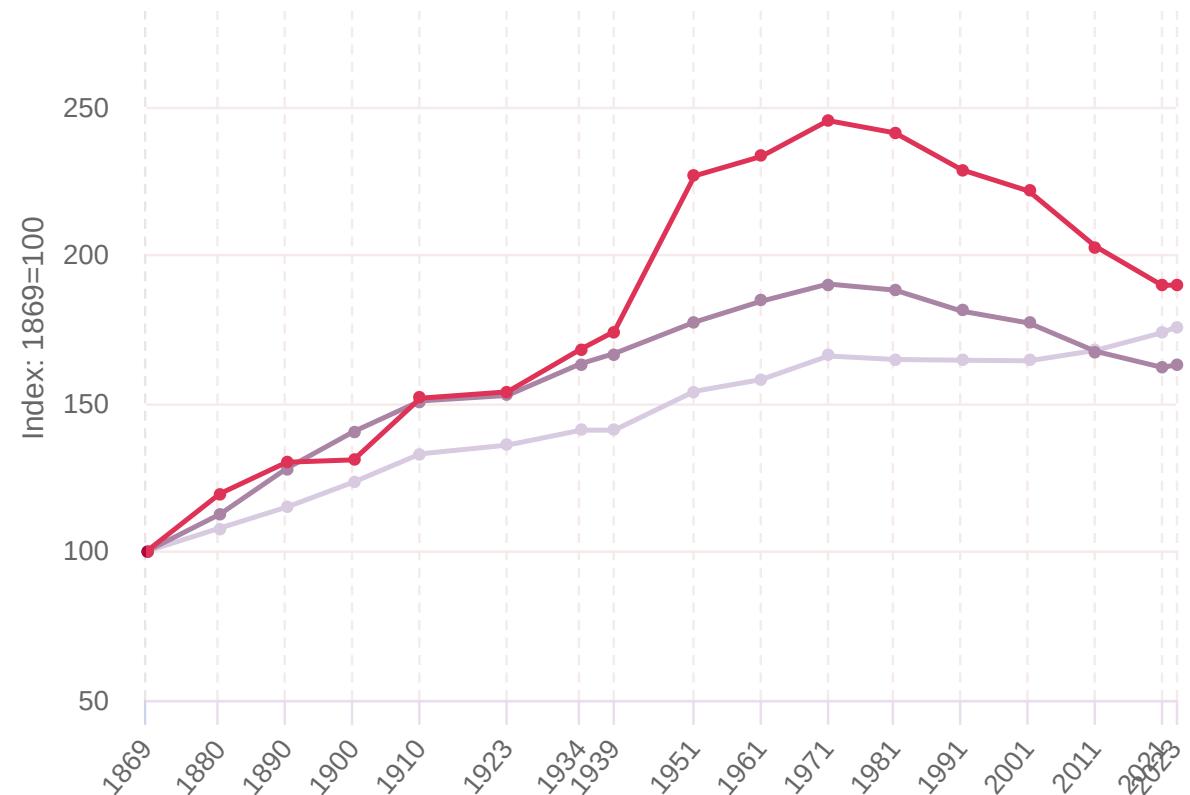
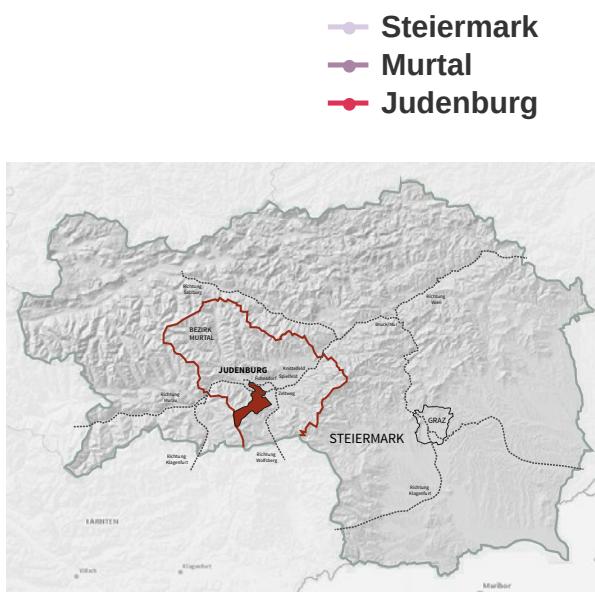


## **1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG**

## Bevölkerungsveränderung

Judenburg ist eine Stadtgemeinde im Bezirk Murtal in der Obersteiermark mit 9.614 Einwohnern.

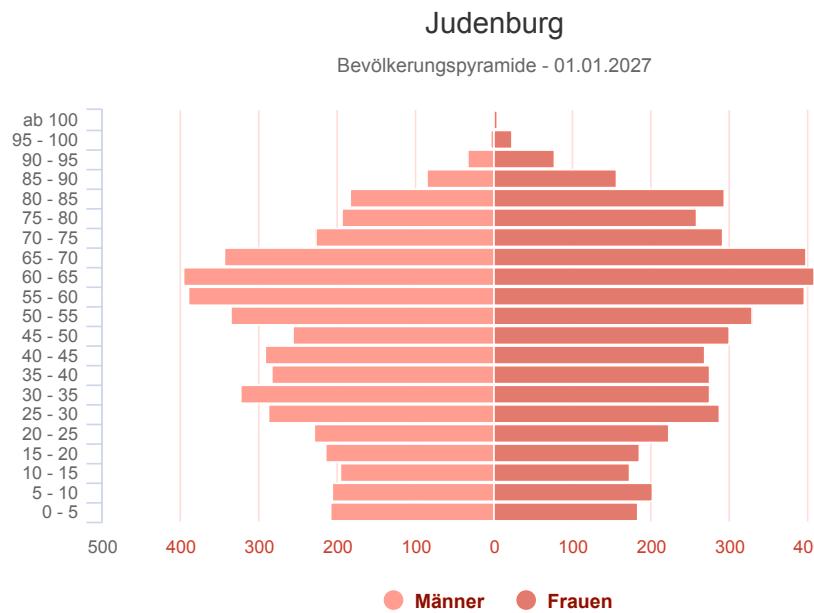
Es ist neben Fohnsdorf, Zeltweg, Spielberg und Knittelfeld ein urbanes Kleinzentrum, welche untereinander einen starken funktionalen Bezug haben. Der ländliche Raum in der Umgebung ist damit weniger peripher.



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Volkszählungen, Registerzählung. Erstellt am 08.05.2024.

# 1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

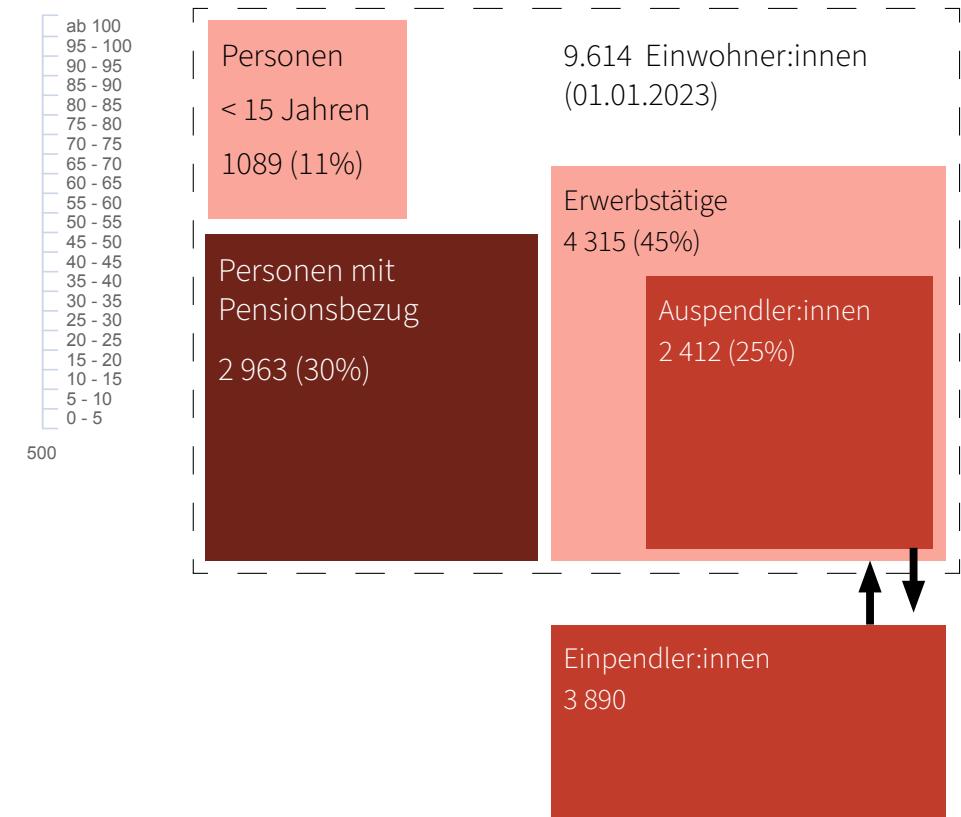
## Bevölkerungsverteilung



Q: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes. Erstellt am 21.06.2024.

In Judenburg leben überdurchschnittlich viele ältere Personen (v.a. Frauen).

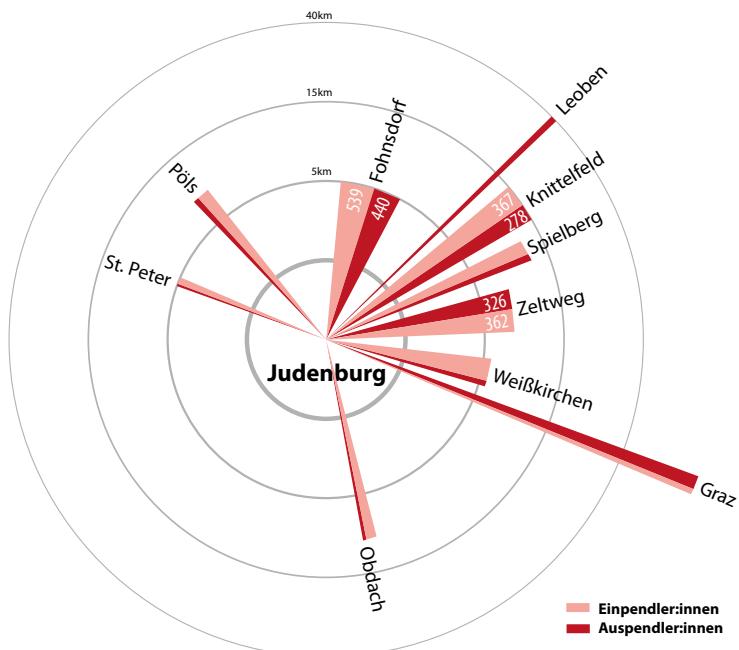
Ein Großteil der Erwerbstätigen pendelt aus der Gemeinde aus. Jedoch kommt ein größerer Anteil an Personen nach Judenburg für die Erwerbstätigkeit.



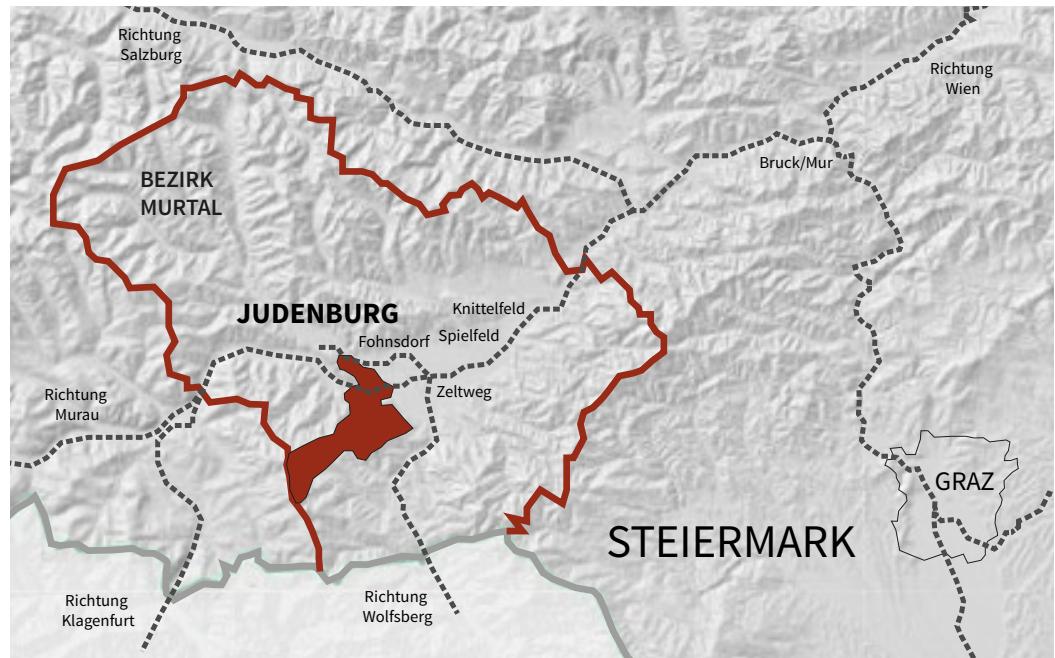
# 1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

## Pendler:innen in die Umgebung

Die Pendler:innen-Ströme zeigen eine starke Verflechtung mit den umliegenden Städten und Gemeinden, da es hier einen starken funktionellen Bezug gibt.



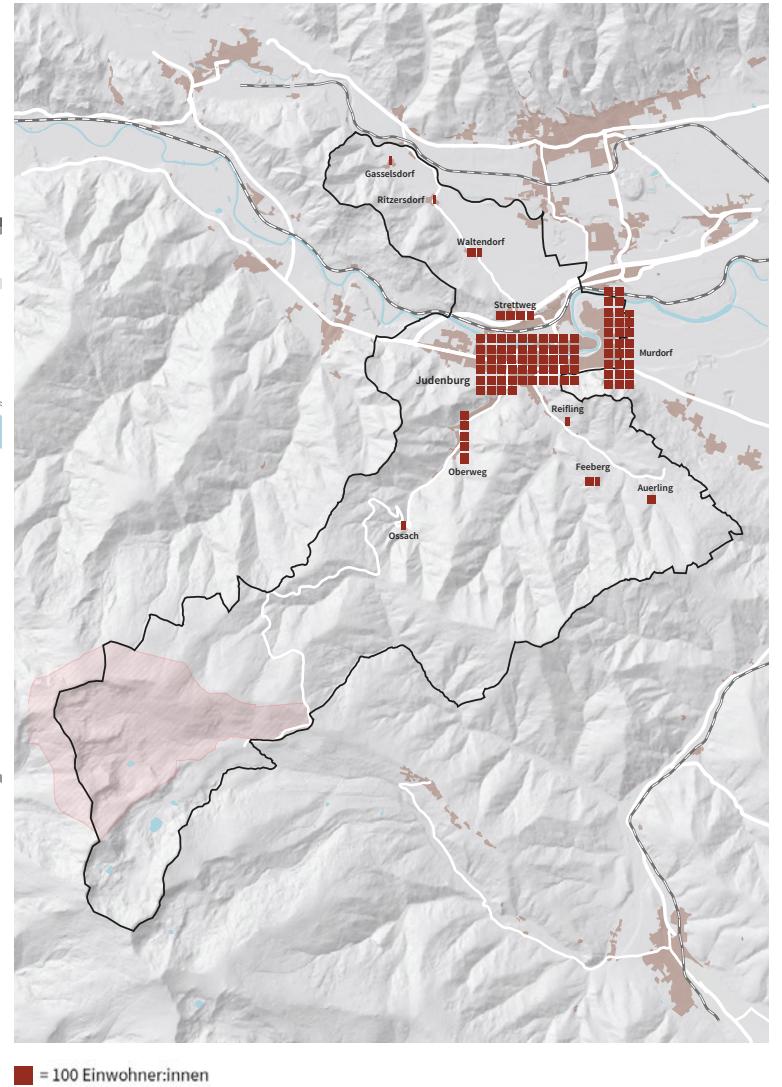
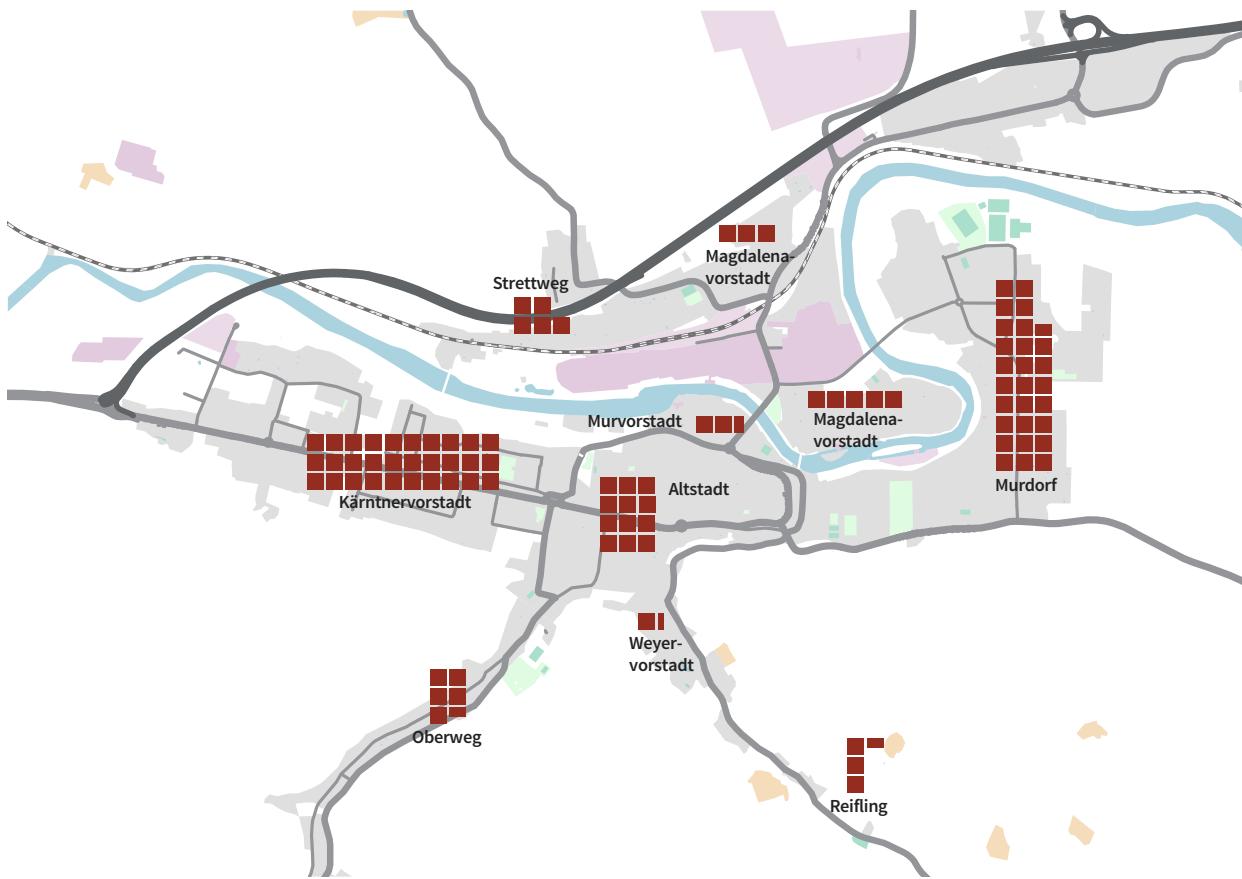
Einwohner:innen	9.614 (01.01.2023)
Erwerbstätige	4 315 (45%)
Auspendler:innen	2 412 (25%)
Einpendler:innen	3 890
Personen unter 15 Jahre	1 089 (11%)
Personen mit Pensionsbezug	2 963 (30%)



# 1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

## Bevölkerungsverteilung innerhalb der Gemeinde und der Stadt

Die meisten Einwohner:innen sammeln sich im zentralen Bereich der Altstadt auf dem Geländeplataeu sowie in den Vorstädten östlich und westlich. Hier in Murdorf und in der Kärntnervorstadt gab es in den letzten Jahrzehnten entsprechend große neue Wohnbebauungen.



## 1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

Das Gelände mit starken Hanglagen und die Mur sind Barrieren, die Zufußgehende in Judenburg überwinden müssen

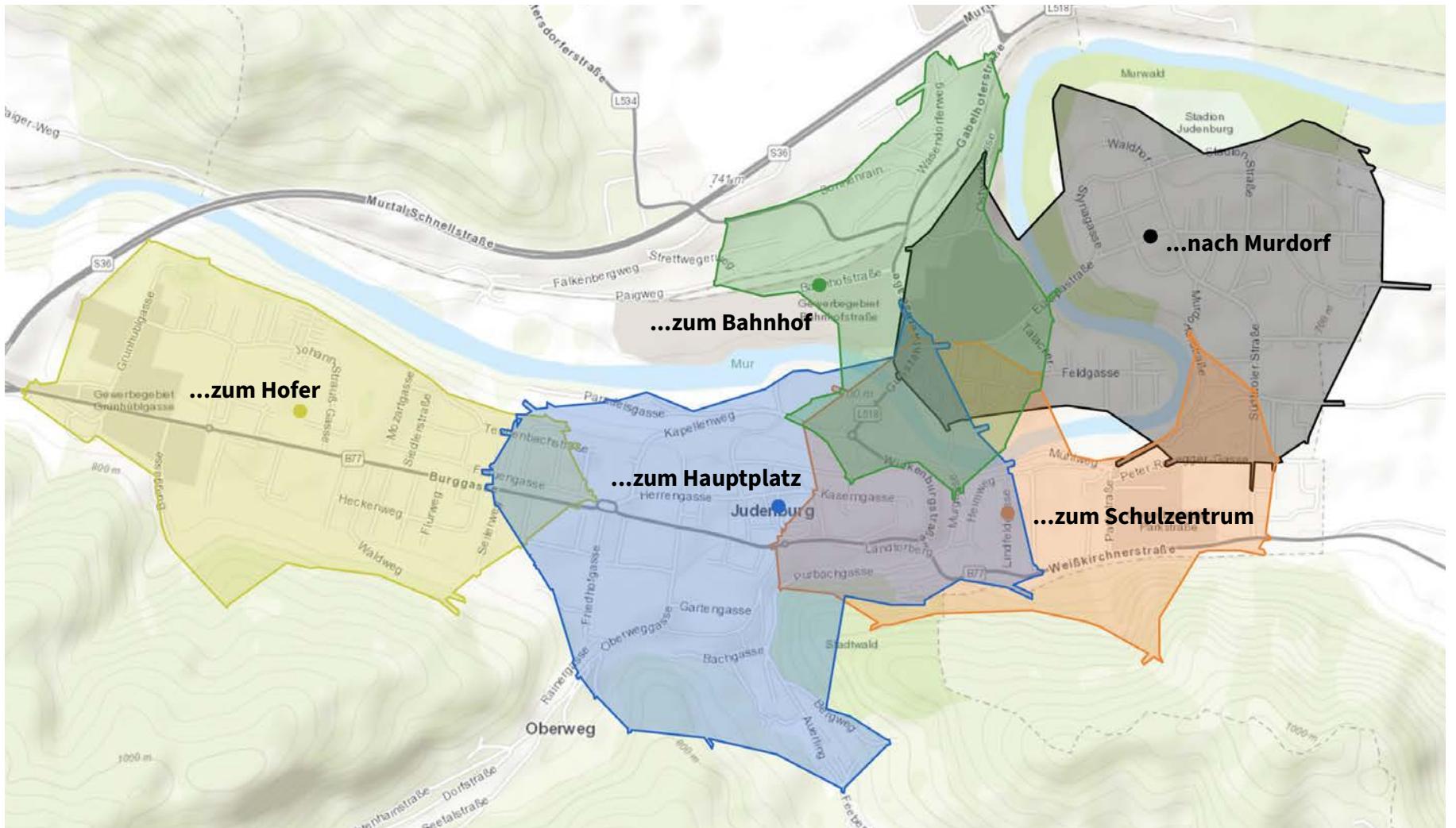


**ARTGINEERING**

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 1.3 AUSGANGSLAGE IN JUDENBURG

In 10 Minuten zu Fuß sind große Bereiche der Stadt erreichbar,



## 2. PRIORITÄTEN

## 2. PRIORITÄTEN

Aktuelle Megatrends & Herausforderungen, u.a. auch in Judenburg

### Digitalisierung

Die Konnektivität von Mensch und Infrastruktur, stark gestiegenen Online-Handel und neuen technologische Lösungen erfordert eine qualitative, regionale Vereinbarkeit und Perspektive. Die Innenstadt soll mehr ein Ort des Erlebnisses und Nutzungsmischung sein als Einkaufsstraße.

### Demografischer Wandel

Durch einen gesteigerten Anteil älterer und alter Menschen und weniger Erwerbstätigen in Judenburg braucht es „altersfitte“ Strukturen, die ein gesundes, selbstbestimmtes Leben ermöglichen und gleichzeitig attraktiv für junge Menschen und Familien sind.

### Urbanisierung

Die Schaffung neuer, auch alternativer Wohn- und Arbeitsräume im Zentrum der Stadt ist ein wesentlicher Faktor in der Mobilitätswende, die in einer Stadt der kurzen Wege leichter umsetzbar ist.

### Gesundheit

Es braucht mehr aktive Bewegung im Alltag in jedem Alter.

### Klimawandelanpassung

Eine entsprechende Resilienz gegen Hitze(-inseln) und Extremwetterereignisse, für Biodiversität und Ernährungssicherheit ist notwendig. Daher ist Infrastruktur dahingehend auszurichten.

### Klimaneutralität

Für rasche Energieeinsparungen, mehr erneuerbare Energien und eine Mobilitätswende (durch Vermeiden, Verlagern, Verbessern) gilt es sich auf eine nachhaltige Zukunft einzustellen.

## 2. PRIORITÄTEN

Beteiligungsformate

**Workshop am 1.7.2024**



## 2. PRIORITÄTEN

Aus der Analyse und Beteiligung erarbeitete qualitative Zielsetzungen

### **Revitalisierung und fußläufige Erschließung des Ortskerns verbessern**

- Qualitätssteigerungen für wichtige Verbindungen in und zum Ortszentrum
- Kleine Parks aufwerten und Altstadtkern hervorheben
- Bestehende Ziele/ Attraktivitätspunkte im Zentrum stärken und neue schaffen (Leerstandsbekämpfung, Nahversorger, Gastronomie)

### **Inklusive fußläufige Mobilität der Älteren, Kinder und Mobilitätseingeschränkten verbessern**

- Breite, Rollstuhl-geeignete, begrünte und beschattete Wege mit Sitzgelegenheiten umsetzen
- Qualität und Unterhalt der Bodenbeläge verbessern und erhalten
- Barrierefreiheit konsequent umsetzen (Kanten, Steigungen, Breiten der Wege, Zugänglichkeit der Bushaltestellen, Straßenseitenwechsel, etc)

### **Synergien zwischen touristischem, Freizeit- und alltäglichem Fußverkehr schaffen**

- bessere Anbindungen von Bahnhof und Murdorf
- Schaffung von Stadtrundgängen
- Zugänglichkeit der Mur stärken (neue und bessere Wege entlang und über die Mur)

### **Höhensprünge im Gelände und Barrieren überwinden**

- bestehende und neue Treppen, (barrierefreie) Rampen/ Serpentinen und evtl. Liftanlage
- bestehende und neue Brücken Fußgänger:innen-freundlich und barrierefrei machen

# **3. IST-ANALYSE**

## 3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Beispielhafte Schwachstellen und Potenziale in Judenburg



Fehlende Querungen



Wenig Aufenthaltsqualität



Anschluss zum Bahnhof wenig attraktiv



Gefahrenstellen bei Abkürzungen



Hohe Versiegelung von Flächen



Engstellen für Aktive Mobilität



Ausbau von Trampelpfaden



Fehlende Sitzgelegenheiten

## 3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

Erhebung wichtiger Ziele, Quellen, Barrieren und Wege in Judenburg

Analog zur Liste in der Fußverkehrsstrategie Steiermark 2030+

### Strukturen / Funktionen innerhalb der Stadt

- Schulen (Volksschulen), Kindergärten, Musikschulen
- Gemeindeämter, Vereins- und Jugendhäuser
- Gastronomie, Nahversorger, Einkaufszentren
- Krankenhäuser, Arztpraxen, Senioren- / Pflegeheim, Apotheken
- Historisch bedeutsame Orte, Museen, Kultureinrichtungen, Bibliotheken
- Öffentliche Toiletten
- Wichtige lokale Unternehmen
- Kirchen, Pfarrzentren, Friedhöfe
- Wohnsiedlungen in max. 1,5km Entfernung

### Landschaftlich wertvolle Gebiete

- Plätze, Parks, Spielplätze, Sportanlagen, Hundefreilaufzonen, Wege bei Gewässer, Schwimmbäder
- Flüsse- und Bäche, Kanäle etc.
- Wertvolle Baumbestände
- Friedhöfe
- Barrieren und Geländesprünge

### Mobilitätswege und Verbindungen

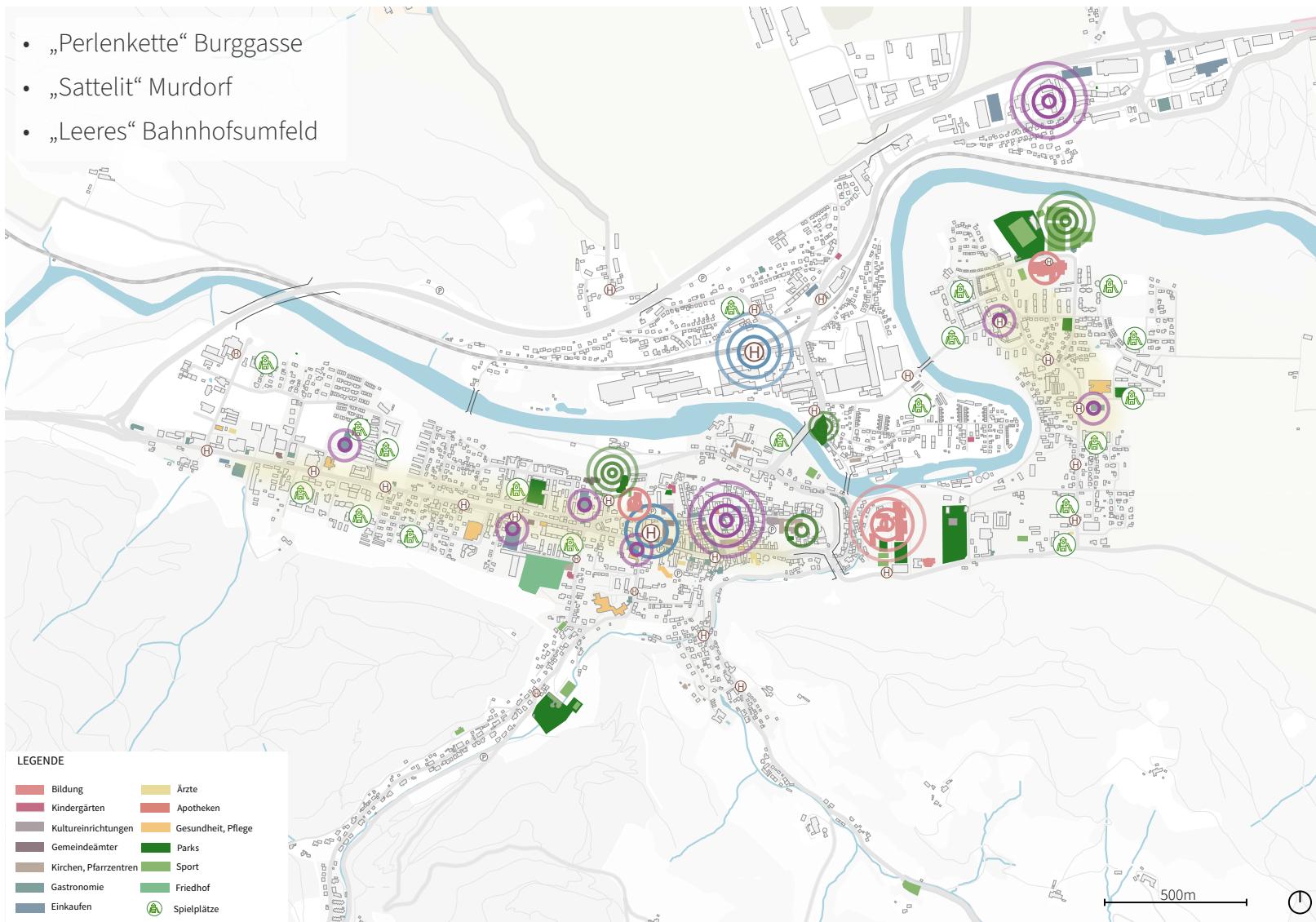
- Haltestellen des öffentlichen Verkehrs (Bahnhöfe, Busplätze /-haltestellen, Sammeltaxi, etc.) inklusive Einzugsbereich
- Straßen und Wege
- Querungsstellen über Elemente mit Barrierewirkung

Ableitung bestehender funktioneller Beziehungen und Verbindungen  
= Wunschlinien

# 3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

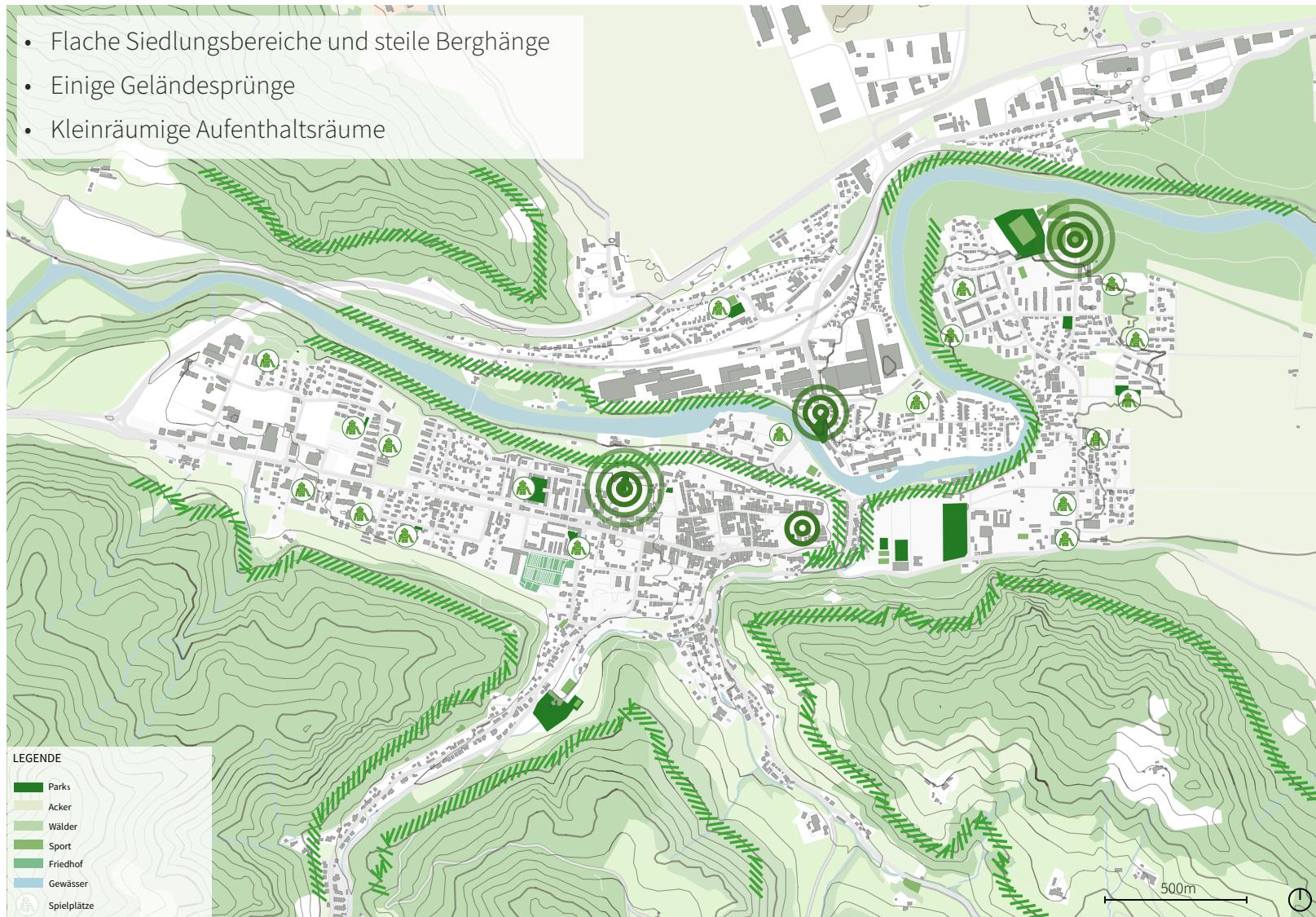
## Analyse Funktionen

- „Perlenkette“ Burggasse
- „Sattelit“ Murdorf
- „Leeres“ Bahnhofsumfeld



# 3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

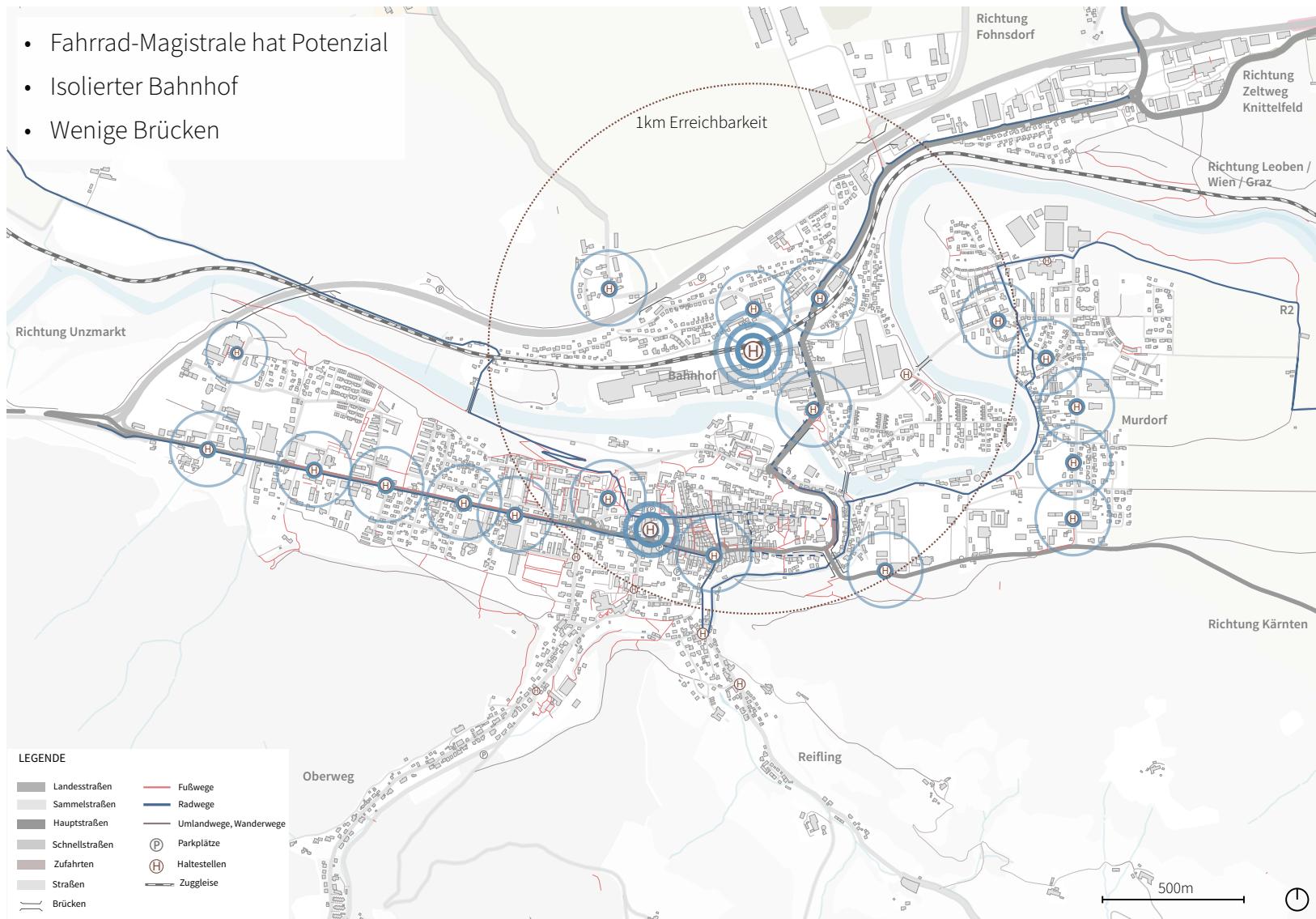
## Analyse Freiräume und Landschaft



# 3.1 IST-ANALYSE DER SCHWÄCHEN & POTENZIALE

## Analyse Mobilität

- Fahrrad-Magistrale hat Potenzial
- Isolierter Bahnhof
- Wenige Brücken

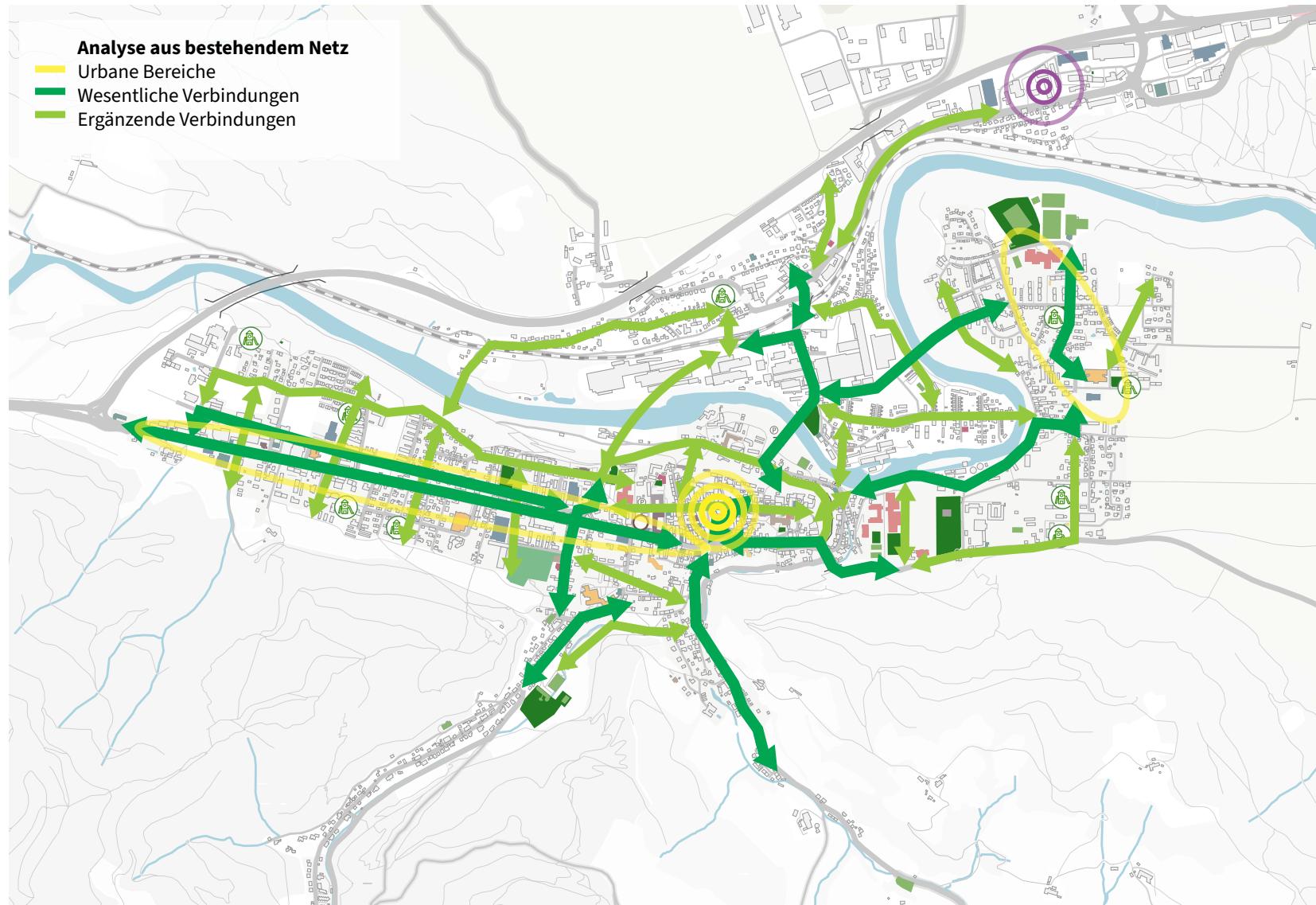


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

## 3.2 ENTWICKLUNG EINES WEGENETZES

Ableitung von Wunschlinien zur Verbindung von wichtigen Punkten und Orten

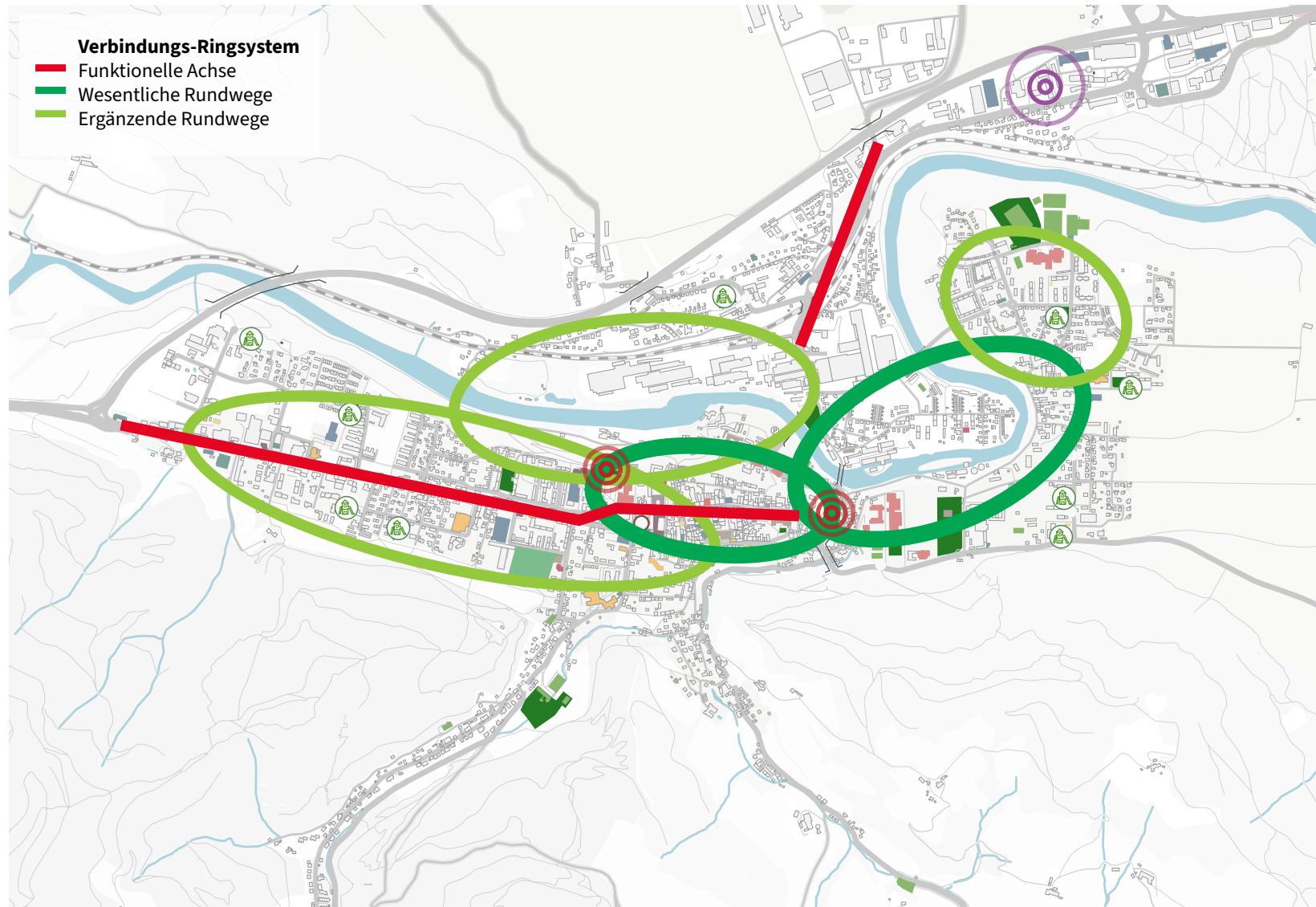


ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

## 3.2 ENTWICKLUNG EINES WEGENETZES

Konzept zur Hierarchisierung und Prioritäten-Setzung



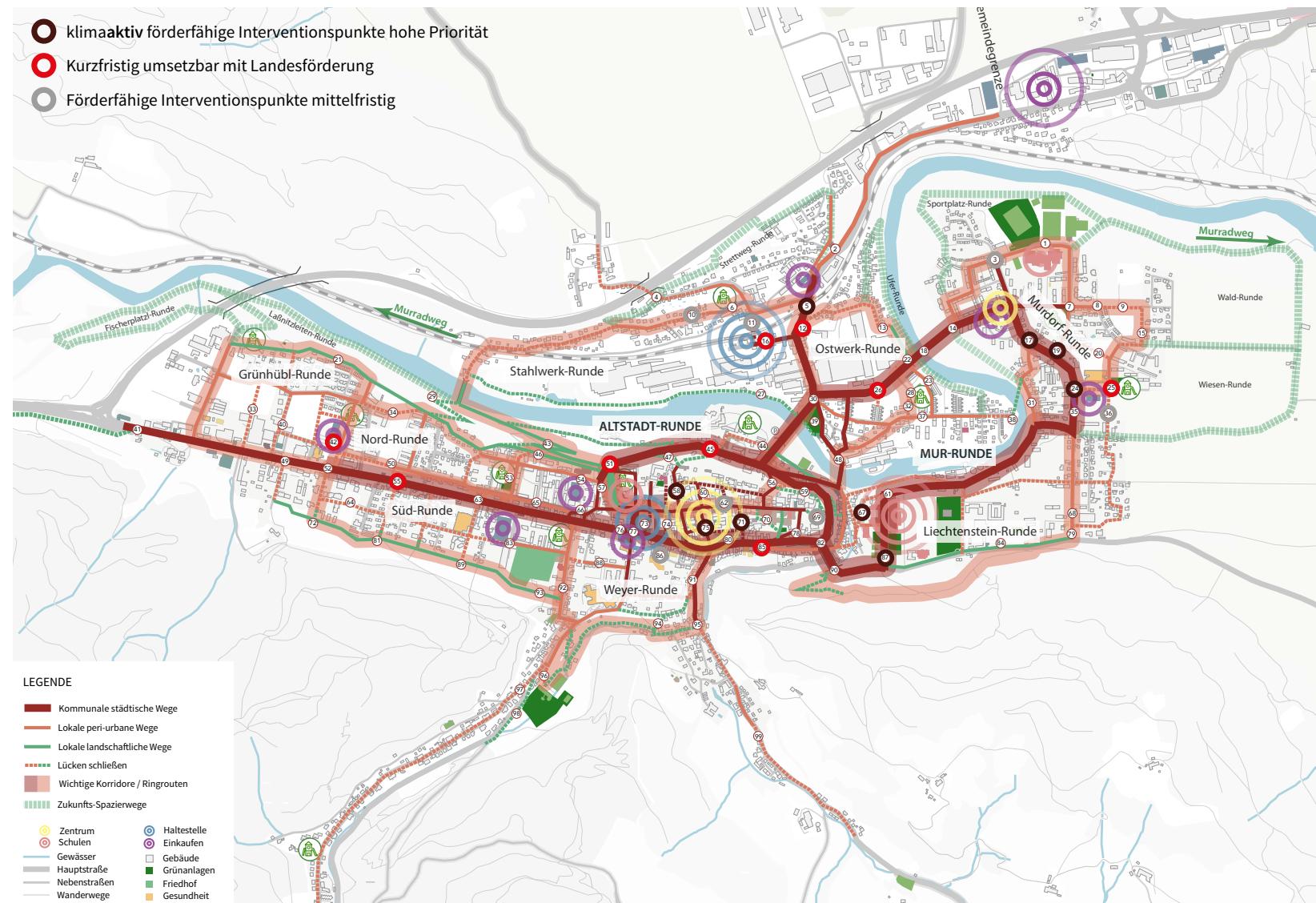
ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 4. INTERVENTIONEN

# 4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Soll-Wegenetz mit örtlichen Runden und potenziellen Interventionspunkten (Stand Herbst 2024)



ARTGINEERING

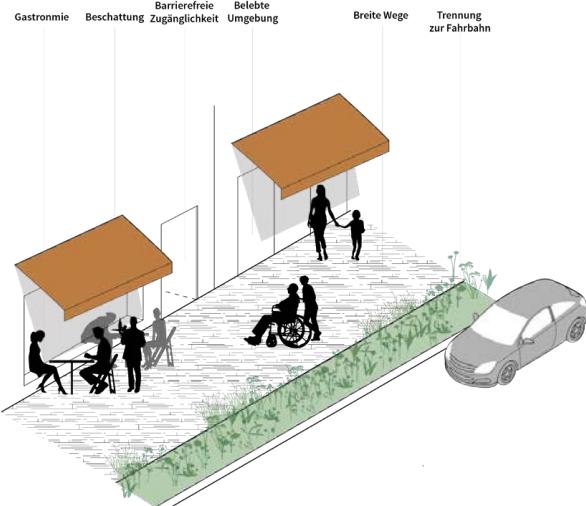
Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Aufteilung der Maßnahmen in verschiedene Bereiche

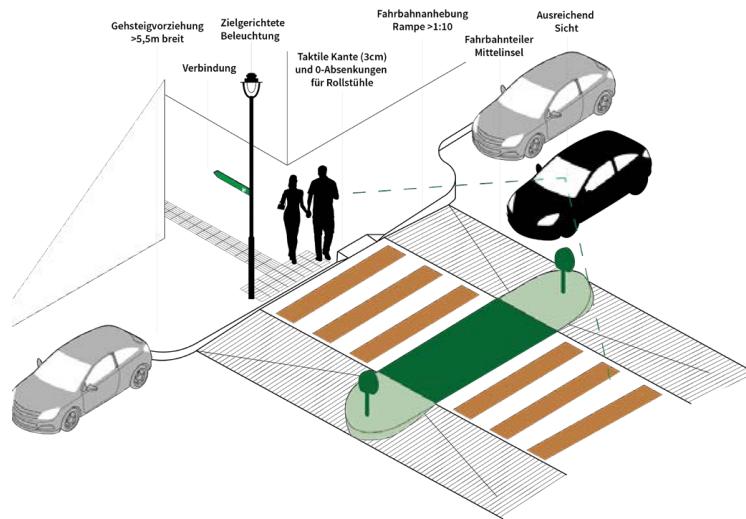
## Infrastrukturelle Maßnahmen

Gehweg  
Aufenthaltsqualität  
Querung



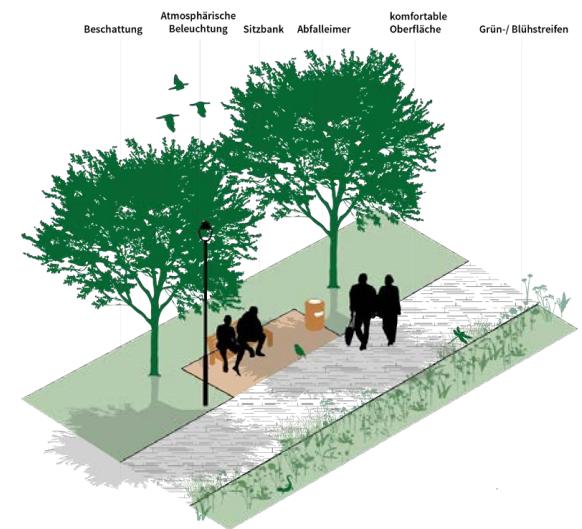
## Fußverkehrsfreundliche Siedlungsentwicklung

Ortskernstärkung: Nachverdichtung und Nutzungs durchmischung



## Kommunikation und Bewusstseinsbildung

Leit- und Informationssystem  
Schulisches Mobilitätsmanagement  
Förderung privater Initiativen



# 4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

104 Interventionspunkte

## Kategorisierung

- 12x Querung
- 42x Aufenthaltsqualität
- 28x Gehweg - bis zu 5.700m (mit Wanderwegen 10.250m)
- 20x Durchwegung

potentiell neue Fußgängerzonen: 930m<sup>2</sup>

potentielle neue Shared Spaces: 13.390m<sup>2</sup>

potentiell neue Wohnstraßen: 4.230m<sup>2</sup> mit Möglichkeit weiterer Straßen

## Frequenz

- 28x Quartier Hohe Fußgänger:innenfrequenz zu erwarten
- 76x Lokal Niedrige Fußgänger:innenfrequenz zu erwarten

## Charakter

- 48x Städtischer Charakter mit bebauter Umgebung
- 57x Landschaftlicher Charakter mit Grünzonen

## Umsetzungshorizont

- 48x kurzfristig umsetzbar
- 28x mittelfristig umsetzbar
- 5x langfristig umsetzbar

## Interne Priorität

- 45x Höchste Priorität
- 21x Hohe Priorität
- 21x Mittlere Priorität
- 18x Geringe Priorität

## Förderfähigkeit

- 14x Bundesförderung klimaaktiv mobil Stand Herbst 2024

weitere Maßnahmen sind vom Land Steiermark förderbar

Nr.	Ort	Kategorie	Effekt	Kosten	Aufwand	Interventionshorizont
1	2 Vorpunkt Sportplatz / HMK	Aufenthaltsqualität	>	ccc	mittelfristig	
2	3 Gablerhoferstraße Richtung Arena	Aufenthaltsqualität	>	ccc	>	kurzfristig
3	2 Südtirolerplatz	Aufenthaltsqualität	>>	ccc	>	kurzfristig
4	2 Wattenscheider Unterführung	Gehweg			mittelfristig	330
5	3 Bahnhofunterführung Gablerhoferstraße	Gehweg	>>	ccc	>>	mittelfristig
6	2 Tennishalle	Gehweg			kurzfristig	125
7	3 Alpons-Petzold-Gasse / Ferdinand-Keim-Gasse	Aufenthaltsqualität	>>	ccc	mittelfristig	
8	3 Ludwig-Azingergruber-Gasse	Gehweg	>	ccc	>	kurzfristig
9	2 Verbindung Brunnenweg	Gehweg			mittelfristig	170
10	1 Blumengasse	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
11	2 Bahnhofunterführung Streitweg	Gehweg			mittelfristig	120
12	3 Querung Gültnerstraße	Querung		ccc	>>	mittelfristig
13	3 Oftwegkreuz		>>	cc	>	kurzfristig
14	1 Schichtweg	Gehweg			mittelfristig	200
15	1 Styriastraße Eingang Murdorf	Aufenthaltsqualität			kurzfristig	
16	2 Verbindungsweg Ludwig-Azingergruber-Durchwegung	Gasse			langfristig	60
17	2 Bahnhofstraße	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
18	3 Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse/Murradweg	Querung	>>	cc	>	kurzfristig
19	3 Europastraße	Gehweg		ccc		mittelfristig
20	2 Südtirolerstraße / Alpons-Petzold-Durchwegung	Querung	>>	cc	>	kurzfristig
21	0 Kotzenigplatz West	Gehweg			mittelfristig	950
22	3 Europastraße / Schichtweg	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
23	0 Talacker-Schmetterlingsgasse	Gehweg			kurzfristig	130
24	3 Billa Südtirolerstraße	Querung	>>	cc	>	kurzfristig
25	3 Ferdinand-von-Saar-Gasse	Gehweg	>>	cc	>	kurzfristig
26	3 Europastraße	Gehweg	>>	cc	>>	mittelfristig
27	3 Munkrawitsch-Fußweg	Gehweg		ccc		mittelfristig
28	3 Talacker	Gehweg	>	cc	>	kurzfristig
29	1 Lässizitäten, Abstieg zum Murberg	Durchwegung			langfristig	175
30	0 Gustalwerkstraße / Murbergstraße	Querung			mittelfristig	
31	3 Munderfestestraße / Murradweg	Aufenthaltsqualität	>	cc	>>	kurzfristig
32	0 Schrebergasse II	Durchwegung			langfristig	60
33	0 Hagebaumarkt / Robert-Stolz-Gasse	Durchwegung			langfristig	180
34	0 Beratungszentrum - Moarntgasse	Durchwegung			mittelfristig	80
35	3 Südtirolerstraße	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
36	1 Verbindung Magdalenastraße / Mündorf	Durchwegung			langfristig	
37	3 Feldgasse	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
38	1 Verbindung Magdalenastraße / Mündorf	Durchwegung			langfristig	
39	3 Styriaplatz	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
40	2 Altan-Berg-Gasse	Gehweg			kurzfristig	120
41	1 McDonalds Burggasse	Querung	>	cc	>	kurzfristig
42	0 Hofer Durchwegung	Durchwegung			mittelfristig	45
43	1 Lässizitäten, Murradweg Abstieg	Aufenthaltsqualität			mittelfristig	
44	0 Zirkusplatz	Durchwegung			langfristig	50
45	3 Parallelgasse / Klostersteig	Querung	>	cc	>	kurzfristig
46	2 Kotzenigplatz Ost	Aufenthaltsqualität			kurzfristig	
47	2 Parkhaus Steig - Alpensteig	Gehweg			kurzfristig	120
48	1 Magdalena-Vorpunkt	Aufenthaltsqualität			kurzfristig	
49	3 Burggasse	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>>	kurzfristig
50	3 Neue Frauengasse	Durchwegung	>>	cc	>	mittelfristig
51	3 Abgang Kapellenweg / Murradweg/Steig	Gehweg	>>	cc	>>	kurzfristig
52	0 Am Gehweg	Querung			mittelfristig	50
53	0 Doktor-Theodor-Körner-Platz	Aufenthaltsqualität			langfristig	
54	0 Europaplatz Richtungs	Durchwegung			langfristig	
55	0 Burggasse / Waldweg	Querung			langfristig	
56	3 Langenplätzige	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
57	0 Kapellenweg	Aufenthaltsqualität				
58	3 Capriozgasse	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
59	1 Pratergasse	Gehweg			mittelfristig	130
60	3 Schulzentrum Weg	Durchwegung			langfristig	
61	3 Kasernegasse	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
62	3		>>	ccc	>>	mittelfristig
63	0 Burggasse / Marktgasse	Querung	>	cc		
64	2 Verlängerung Heckenweg	Durchwegung			mittelfristig	
65	2 Frauengasse	Aufenthaltsqualität			langfristig	
66	3 Kreisverkehr Tankstelle	Durchwegung	>>	cc	>	kurzfristig
67	3 Heimweg / Mittergasse	Aufenthaltsqualität	>	cc	>	kurzfristig
68	2 Südtirolerstraße/Bushotelstraße	Aufenthaltsqualität			langfristig	
69	3 Martinplatz/Atzing	Durchwegung	>>	ccc	>>	mittelfristig
70	3 Mortaleplatz	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
71	3 Liechtensteinstraße	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
72	1 Anschluss Seilbahnstraße / Ann-Littner- Gehweg	Weg			langfristig	20
73	0 Busbahnhof und Querung zum Parkplatz	Aufenthaltsqualität			langfristig	
74	2 Durchgang Bezirkspolizei-Parapage	Aufenthaltsqualität			kurzfristig	
75	3 Hauptplatz	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
76	3 Burggasse Apotheke	Aufenthaltsqualität	>	cc	>	kurzfristig
77	3 Burggasse / Oberweggasse / Postgasse	Querung	>	cc	>	mittelfristig
78	1 Eisenbahn	Aufenthaltsqualität			langfristig	
79	0 Weißbärnstraße	Aufenthaltsqualität			langfristig	
80	2 Treppenhaus der Kirche	Aufenthaltsqualität			langfristig	
81	3 Wohlweg / Ann-Littner-Weg	Gehweg	>	cc	>	kurzfristig
82	1 Tafbrücke				langfristig	20
83	2 Verlängerung Hans-Kloepfer-Straße	Durchwegung			mittelfristig	100
84	3 Weißbärnstraße	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	mittelfristig
85	3 Anchluss Landesstraße Landberg	Querung	>>	cc	>>	kurzfristig
86	1 Seniorenzentrum Redegasse	Durchwegung			langfristig	70
87	3 Schulzentrum Enging	Aufenthaltsqualität	>>	cc	>	kurzfristig
88	0 Verlängerung Böcksteinweg	Durchwegung			langfristig	270
89	2 Anchluss Marktgebäude / Ann-Littner-Weg	Weg			langfristig	65
90	2 Unterführung/Tafbrücke	Aufenthaltsqualität			langfristig	20
91	3 Weyergasse	aufenthaltsqualität	>>	cc	>	mittelfristig
92	2 Friedhofsgasse	Gehweg			langfristig	165
93	3 Ann-Littner-Weg	Gehweg	>	cc	>	kurzfristig
94	1 Am Gehweg / Bachspur	Durchwegung			langfristig	
95	1 Freibad	Gehweg	>	cc	>	kurzfristig
96	2 Oberweg Verbindung MTB-Trail	Gehweg			langfristig	100
97	1 Raffing/Fiebergsstraße	Gehweg			langfristig	
98	1 Schillerpark	Aufenthaltsqualität			langfristig	
99	1 Reiffweg	Aufenthaltsqualität			langfristig	
100	3 Burggasse-H. Kloepferstraße					
101	2 Europaspark	Aufenthaltsqualität	>	cc		mittelfristig
102	1 Verbindungsgasse	Gehweg				
103	1 Kalvarienberg	Gehweg				
104	1 Murwald	Wanderweg				

# 4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Bewertung und Einschätzung

## Effekt



niedrig



mittel



hoch

Betreffend Modal Split Veränderung, Ortskernstärkung und Aufenthaltsqualität

## Kosten



niedrig  
<30.000€



mittel



hoch  
>300.000€

## Aufwand



niedrig



mittel



hoch

## Umsetzungshorizont



kurzfristig  
<3 Jahre



mittelfristig  
3-10 Jahre



langfristig  
>10 Jahre

## 4.1 SOLL-WEGENETZ MIT MÖGLICHEN INTERVENTIONEN

Vorauswahl und Prioritäten - Steckbriefe mit wichtigen Interventionen im Anhang



u.a. Schaffung von durchgängigen Gehwegen, Querungshilfen, wie Schutzwege oder Aufpflasterungen und Verkehrsberuhigung.



Attraktivierung des Schulweges mit einer kinderfreundlichen Gestaltung des öffentlichen Raums.



Aufwertung der Nachbarschaften durch verkehrsberuhigte Wohnstraßen - wo der Außenraum zum „Wohnzimmer“ werden soll.



Sanierung der Straßen und Wege mit Aufwertung von barrierefreien Bodenbelägen, Beleuchtung für einen sichereren Schulweg.

**ARTGINEERING**

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

und viele weitere mehr...

## 4.3 MAßNAHMEN FÜR EINE FUSSGÄNGER:INNEN-FREUNDLICHE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

Folgende Maßnahmen unterstützen einen Ort der kurzen Wege:



**ORTSKERNSTÄRKUNG.** Nachverdichtung und Nutzungsdurchmischung von Wohnen, Arbeiten, Ausbildung, Einkaufen und Freizeit in fußläufiger Verbindung zum Ortszentrum, ist das Credo. Im Sinne einer „15-Minuten-Stadt“ sind alle diese Funktionen in kurzer Zeit erreichbar. Für Ältere Menschen, die langsamer unterwegs sind, bedeutet das einen Aktionsradius von ca. 1000m.

Wichtig ist es dieses Ziel in kommende Überarbeitungen des Flächenwidmungsplan und Örtlichen Entwicklungskonzeptes zu berücksichtigen und herauszuarbeiten.

Neue Wohnquartier Kaserngasse hat Potenzial für Wohnen in der Altstadt.



**Parkraummanagement** ist ein besonders wirksames Werkzeug, um neben Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität auch Maßnahmen zu setzen, die Platz- und ressourcenintensive Automobilität zu erschweren. Dabei gibt es viele verschiedene Ansätze, die beispielsweise geprüft werden können:

- Förderung von (privaten) Parklets, Fahrradabstellanlagen und Gastgärten auf Straßenparkplätzen in den Sommermonaten
- Kurzparkzone ausweiten und Parkzeit regulieren
- Stellplatzverordnung in der Stadt erlassen. Im zentralen Gebiet der Stadt mit ÖV-Güteklaasse (C Sehr gute ÖV-Erschließung) die Notwendigkeit zur Errichtung von (Tiefgaragen-)Parkplätze pro Wohneinheit auf 1,5 beschränken und multimodale Angebote ergänzen (Lastenrad-Sharing, Carsharing etc.)



**Durchwegungen**, die erst geschaffen werden müssen. Ziel ist ein engmaschiges Wegenetz für Fußgänger:innen: Im inneren Bereich der Stadt sollte die sogenannte Maschenweite ca. 150m betragen, d.h. in diesen Abständen gibt es einen Weg und Menschen müssen keinen Umweg machen.

Es betrifft auch Flächen in Privatbesitz. Hier gelingt es durch Grundstückskäufe oder Bebauungspläne für neu zu bebauende Grundstücke Abtretungen festzulegen/zu vereinbaren. Es empfiehlt sich auch eine Regelung für Haftungsfragen und den Winterdienst.

## 4.3 MAßNAHMEN FÜR EINE FUSSGÄNGER:INNEN-FREUNDLICHE SIEDLUNGSENTWICKLUNG

### Beschreibung

Die Stadtentwicklung in Judenburg steht vor der Herausforderung, den Ortskern zu beleben und den **Strukturwandel in der Innenstadt** zu bewältigen. Die Priorität liegt dabei auf Maßnahmen, die eine nachhaltige Attraktivierung und **Revitalisierung** der Innenstadt fördern.

- Ein bedeutendes Ziel ist es, Leerstände zu minimieren und neue Nutzungskonzepte zu entwickeln, die Menschen ins Zentrum locken und so die verbleibenden Betriebe zu unterstützen.
- Dies gelingt am besten durch Ansiedlung von Einrichtungen und Angeboten, die eine hohe Frequenz an Besucherinnen und Besuchern generieren und gleichzeitig den Bedarf nach Nahversorgung und Aufenthaltsqualität abdecken.

Da der traditionelle Einzelhandel zunehmend an Bedeutung verliert, müssen innovative Nutzungen in den Fokus rücken. Ein **Schlüsselansatz ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum direkt im Stadtkern**. Durch attraktive Wohnangebote für Familien könnte sich ein lebendiges Stadtleben entfalten, das nicht nur tagsüber, sondern auch am Abend für Dynamik und Austausch sorgt.

Zudem trägt **die historische Altstadt ein enormes touristisches Potenzial**, das durch gezielte Kultur- und Freizeitangebote ausgeschöpft werden kann. So könnten beispielsweise Erlebnis- und Kulturangebote sowie gastronomische Highlights den Aufenthalt in der Innenstadt besonders reizvoll gestalten.

Im Rahmen der Innenstadtentwicklung stehen Schlüsselthemen wie

- der Schutz des historischen Erbes,
- die Förderung von Wohnen und Gastronomie,
- die Gestaltung von Aufenthaltsqualität und
- die Anpassung an den Klimawandel im Vordergrund.

Letzteres spielt vor allem in Form von Hitzeschutzmaßnahmen und Begrünung eine wesentliche Rolle. Durch ein integriertes Konzept, das diese Aspekte vereint und die Verbesserung der Infrastruktur für das Zufußgehen, kann Judenburg langfristig ein lebendiger und anziehender Ort für Bewohner und Besucher werden.



# 4.3 MAßNAHMEN FÜR KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG

Für eine Förderung bzw. Fördererhöhung bei einer klimaaktiv mobil Förderung sind mindestens 0,5€ pro Einwohner:in pro Jahr in Maßnahmen zu investieren. Für Judenburg bedeutet dies eine Investition für Kommunikationsmaßnahmen im Bezug mit Fußverkehr und neuer Infrastruktur in der Höhe von etwa 5.000€ pro Jahr.

## Folgende Maßnahmen werden zur Bewusstseinsbildung empfohlen:

**Leit- und Informationssystem:** Zur Anzeige von besonderen Wegen und Abkürzungen. z.B. Bahnhof-Altstadt, uvm.

Sichtbare **Zählstellen** für Fußgänger:innen (und andere Verkehrsarten). Potentielle Standorte z.B. Herrengasse, Burggasse uvm.

### **Organisierte Spaziergänge und -routen / Veranstaltungen**

- z.B. „Judenburger Spazier-Runden“ uvm.
- Mobilitätstag
- Veranstaltungen in der Europäischen Mobilitätswoche

### **Schulisches Mobilitätsmanagement:**

- Elternhaltestellen fördern v.a. bei Umgestaltung von Schulvorplätzen
- Einrichtung von PediBussen für die Volksschulen
- Ausbildung von Jugendmobil-Coaches
- uvm.

### **Förderung privater Initiativen:**

- Gemeinsamer Wirtschaftsstandort mit gleichen Öffnungszeiten und Markenauftritt, aber auch Aktionen, z.B. Wer zu Fuß geht, sammelt Stempel bei ausgewählten Händlern und nimmt Teil an Gewinnspiel- oder Rabattaktionen.
- Förderung von Beschattungen von Bereichen vor den Geschäften
- Förderung von Blumenschmuck vor den Gebäuden z.B. durch Blumenolympiade
- uvm.



Referenz Zählstelle

Referenz Elternhaltestelle



Flyer Kindergerechter Spaziergang

## 4.3 MAßNAHMEN FÜR KOMMUNIKATION & BEWUSSTSEINSBILDUNG

Insbesondere möchten wir die Kampagne „Österreich zu Fuß“ aufnehmen.

### Mögliche Aktionen

**Flyer:** im Bezug auf Handel, Veranstaltungen oder für Betriebe

**Aktionsidee:** GEHmeinsam - organisierte Spaziergänge

**Medienarbeit:** Social media Beiträge, Beiträge auf Webseiten und Gemeindezeitung

**Poster:** 9 gute Gründe fürs Gehen

uvm.



### 9 gute Gründe fürs Gehen



#### 1. Gehen belebt den Ort und schafft Begegnungen

Keine andere Fortbewegungsart ist so sozial wie das Zu-Fuß-Gehen. Schöne Fußwege und Plätze sind wichtige Treffpunkte für uns alle.

#### 2. Gehen ist ein Erlebnis

Was für Tourist:innen gilt, bewährt sich auch im Alltag: Wir lieben Orte, die fußläufig gut erschlossen sind und angenehme Aufenthaltsbereiche bieten.

#### 3. Gehen macht uns gesünder

Gehen verringert das Risiko von Herz-Kreislauferkrankungen und steigert Konzentration sowie Schlafqualität. Es lässt sich gut in den Alltag integrieren und senkt das allgemeine Sterberisiko.

#### 4. Gehen und Öffis sind die optimale Kombi für lange Strecken

Einfach perfekt, um schnell und nachhaltig ans Ziel zu kommen. Häufig wird unterschätzt, welche Wege man in nur 10 Minuten zu Fuß zurücklegen kann.

#### 5. Gehen ist ideal für kurze Distanzen

In Städten oder Gemeinden ist das Gehen auf kürzeren Distanzen unschlagbar schnell. Kein Warten auf den Bus oder langwieriges Parkplatzsuchen, einfach losgehen von Tür zu Tür.

Eine Initiative von:

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

#### 6. Gehen fördert den Zusammenhalt und schafft Sicherheit

Begegnungsorte für Jung und Alt stärken den Zusammenhalt in der Nachbarschaft und erhöhen dabei das Vertrauen zueinander und das Sicherheitsempfinden.

#### 7. Gehen gibt das richtige Tempo vor

Wo das Tempo gesenkt wird, gehen mehr Menschen zu Fuß. Dies unterstützt vor allem auch Kinder, Jugendliche und ältere Menschen sicher und selbstbestimmt unterwegs zu sein.

#### 8. Gehen fördert die lokale Wirtschaft

Wer zu Fuß geht, bleibt öfter stehen und wird potenziell häufiger zum Kunden oder zur Kundin. Das belebt die Ortschaft und auch die lokale Wirtschaft.

#### 9. Gehen ist ein wichtiger Baustein für die Mobilitätswende

Zu-Fuß-Gehen ist die einfachste, gesündeste und gleichzeitig klimafreundlichste Art der Fortbewegung.

Los geht's auf [österreichzufuss.at](http://oesterreichzufuss.at)

# **5. ANHANG**

# **INTERVENTIONEN**

# **MIT HÖCHSTER PRIORITÄT**

17

## Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse

### Beschreibung

#### Städtischer Kontext

Der Kreuzungsbereich der Südtirolerstraße / Franz-Grillparzer-Gasse ist durch die Unübersichtlichkeit und die fehlende Querungshilfe und Barrierefreiheit ein Gefahrenpunkt für Fußgänger:innen. Die Franz-Grillparzer-Gasse kann gleichzeitig als klimafitte Wohnstraße vorgeschlagen werden. Es besteht die Möglichkeit zur Einbindung und Querung des Murradwegs sowie den Anschluss zur Bushaltestelle.

#### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont

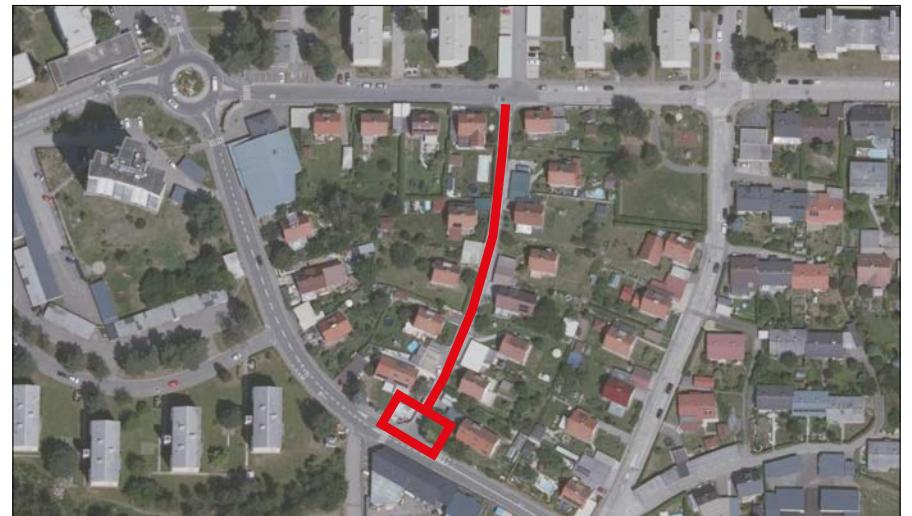


### Maßnahmen

- Gehsteig durchziehen / Fahrbahn anheben
- Umgestaltung der Franz-Grillparzer-Gasse zu einer Wohnstraße
- Versetzen der Schilder



### Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

19

## Südtirolerstraße / Alfons-Petzold-Gasse

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

Auch der Kreuzungsbereich der Südtirolerstraße / Alfons-Petzold-Gasse ist ein Gefahrenpunkt für Fußgänger:innen. Entschärfen unübersichtlicher Einfahrten und Markierungen und Erstellung einer sicheren Querung. Im kommenden Jahr ws. Infrastrukturprojekt/Leitungssanierung; ggf. mitberücksichtigen.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

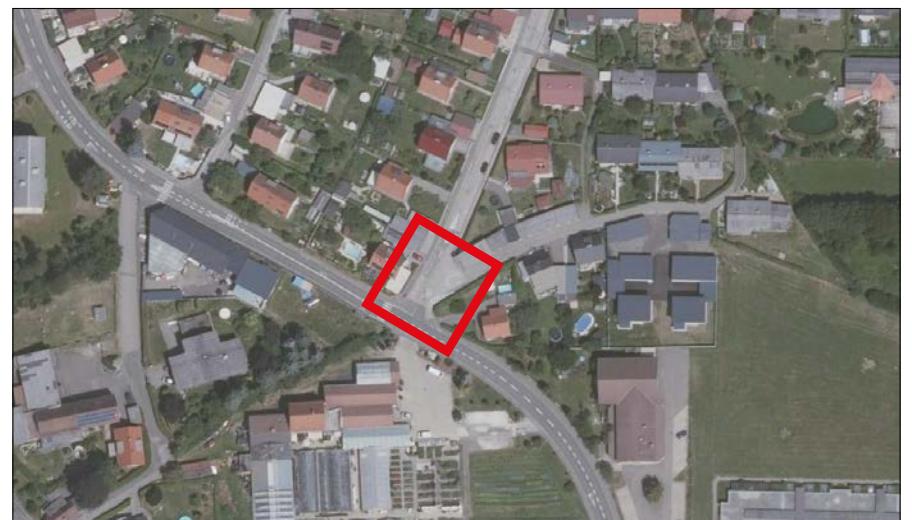
- Gehsteig entlang der Südtirolerstraße weiterführen und Fahrbahn anheben
- ggf. Fußgänger-Querung mit Schutzweg
- ggf. Entsiegelung der Verkehrsflächen möglich

### Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



# 87 Eingang Schulzentrum



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten.  
Ist mit einem Schranken bereits abgesperrt. Zufahrt nur von der Rückseite, daher  
kann die Straße umgewandelt werden. Asphaltdecke sowieso sanierungsbedürftig.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- 1) im südlichen Abschnitt Fußgängerzone, mind. 2,2m breite Gehfläche (für Winterdienst), restliche Fläche entsiegeln/versickerungsoffen mit Baumreihe, Sitzgelgenheiten, Spielgeräten etc.
- 2) Im hinteren Bereich bei den Schuleingängen ggf. Begegnungszone aufgrund der nötigen Zufahrtswege und Aufwertung zu einem Schulvorplatz. Ggf. mit Gestaltungsvorschlägen der Schüler:innen



## Beispiele

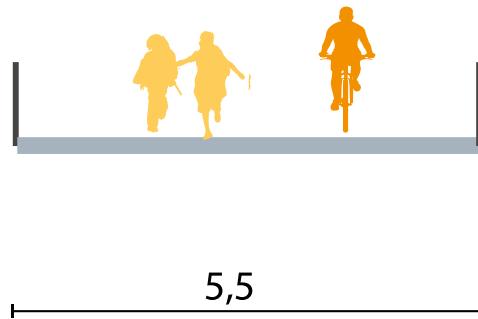


ARTGINEERING

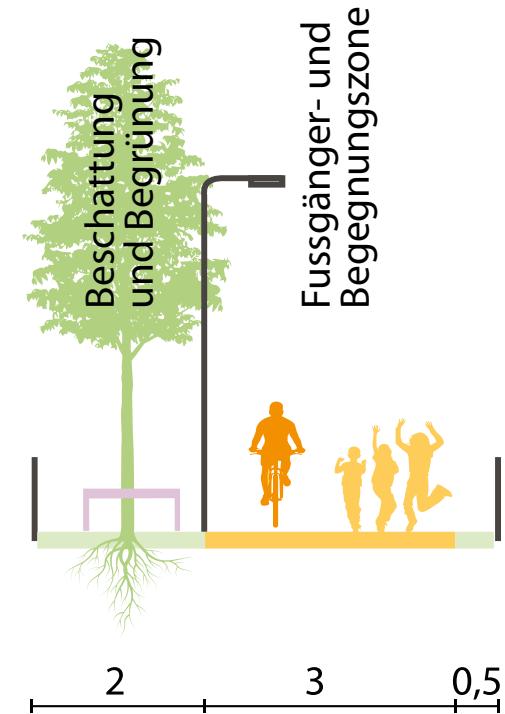
Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



## 87 Eingang Schulzentrum

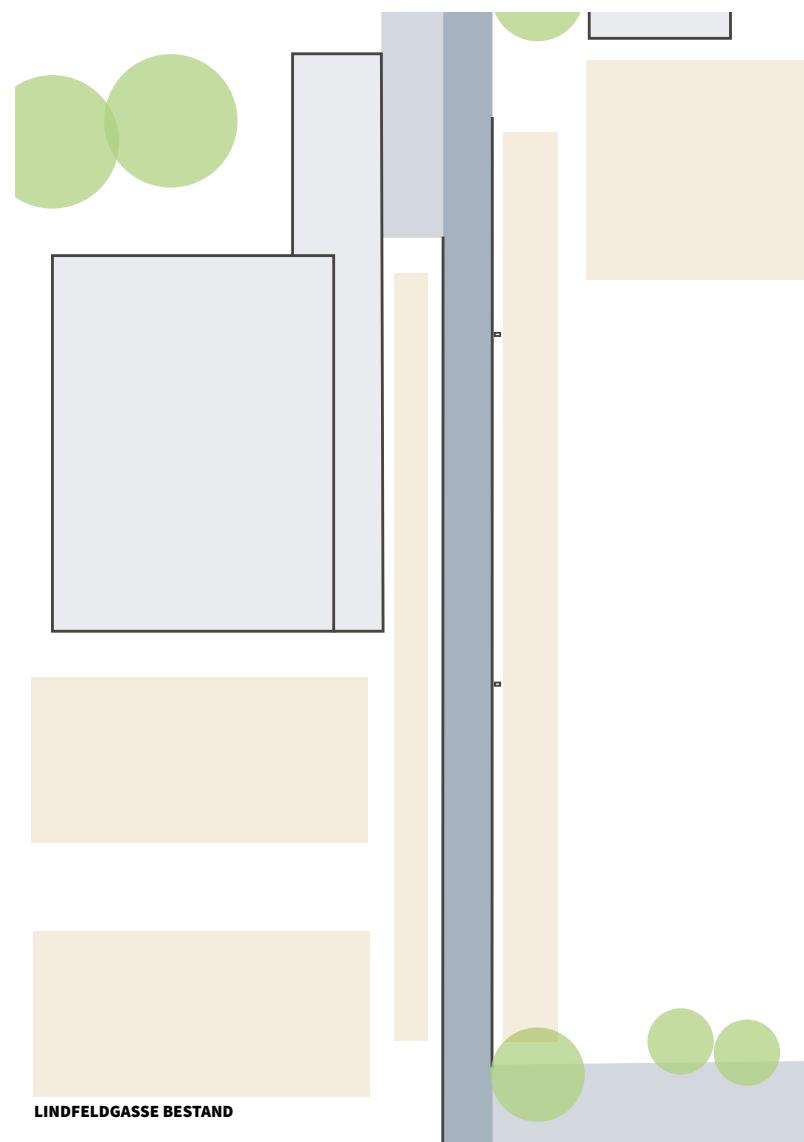


**LINDFELDGASSE**  
BESTAND



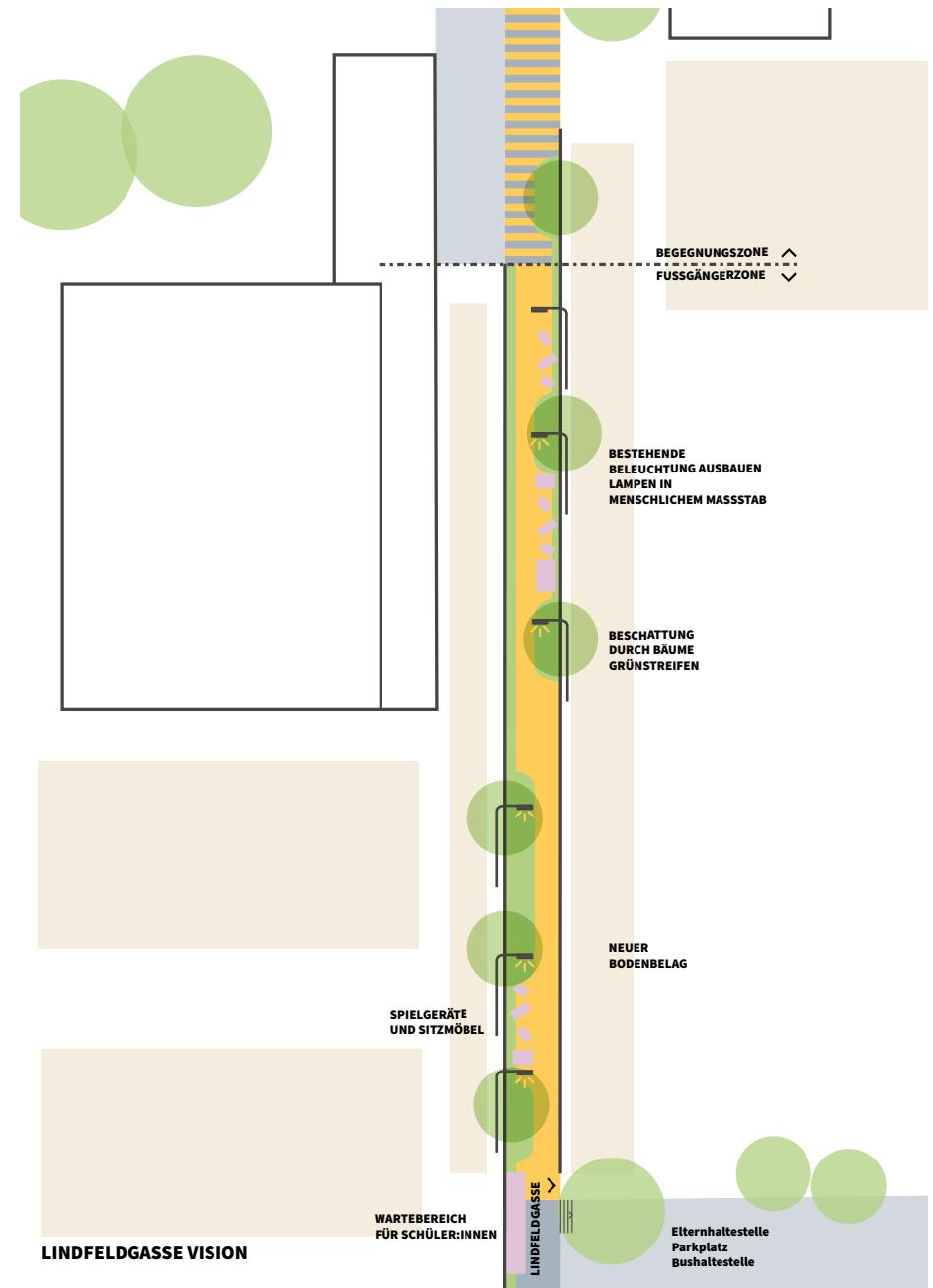
**LINDFELDGASSE**  
VISION

## 87 Eingang Schulzentrum



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



# 58 Capistrangasse



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Die Capistrangasse als Sackgasse kann verkehrsberuhigt und umgestaltet werden. Ggf. ergibt sich eine Verordnung als Wohnstraße mit Gestaltung als „erweitertes Wohnzimmer). Die enge Einfahrt in die Heiligengeistgasse kann mit einem Poller geschlossen werden (Zufahrten über Messerschmiedgasse bzw. Langganggasse weiterhin gut möglich).

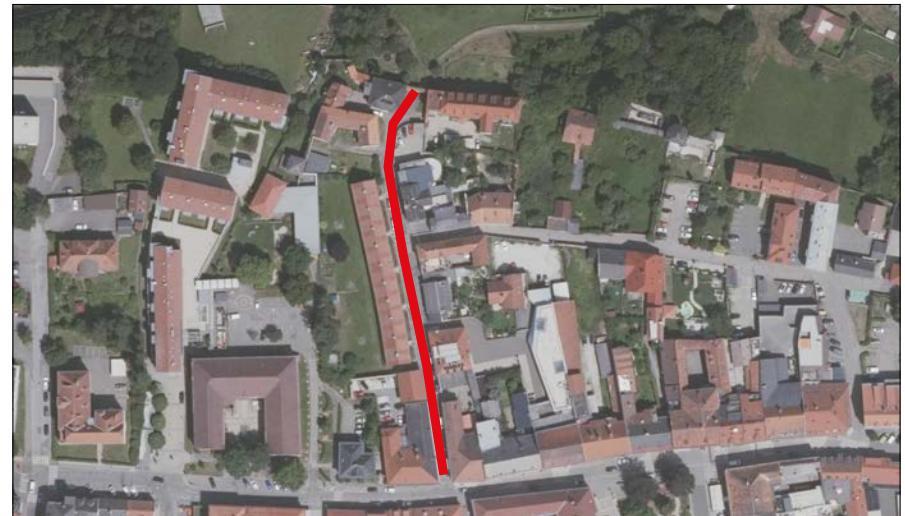
<u>Nutzen</u>	<u>Kosten</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Umsetzungshorizont</u>

## Maßnahmen

- Umgestaltung des Straßenabschnitts, bestenfalls Wohnstraße
- Neuer Bodenbelag (ohnehin nötig), Baum/Pflanztröge, Sitzgelegenheiten
- Markierungen / -Beschilderung zum Klostersteig



## Beispiele



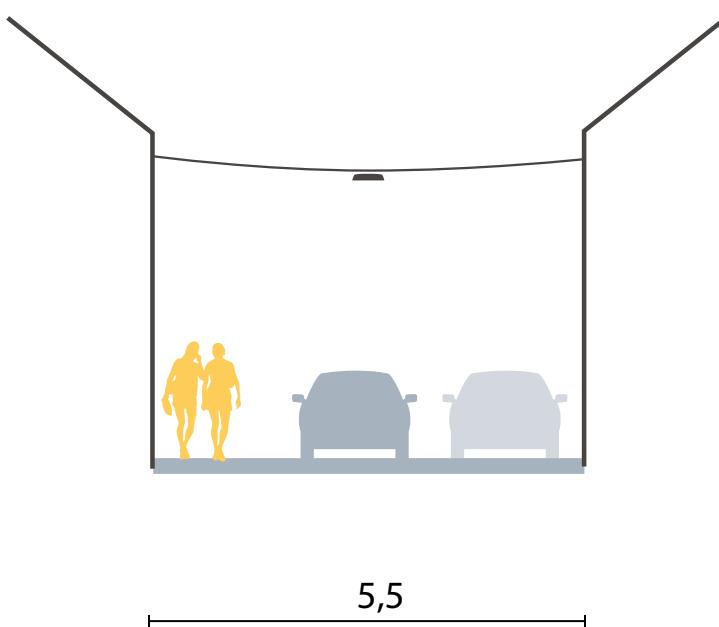
## ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

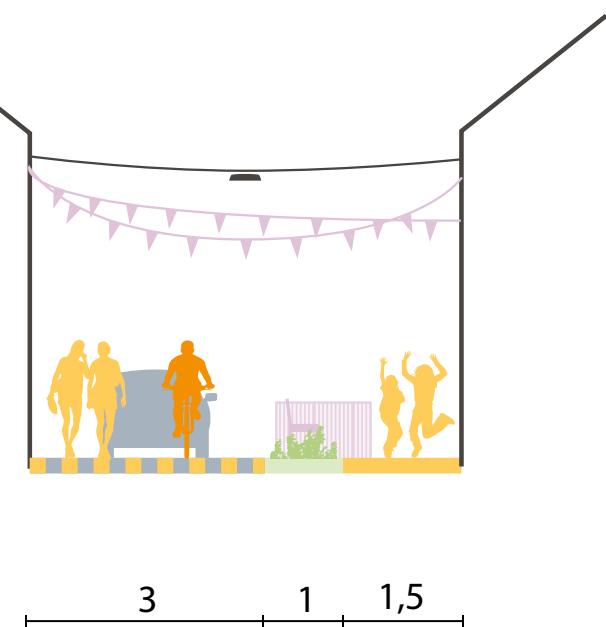
# 58 Capistrangasse

**CAPISTRANGASSE**  
BESTAND

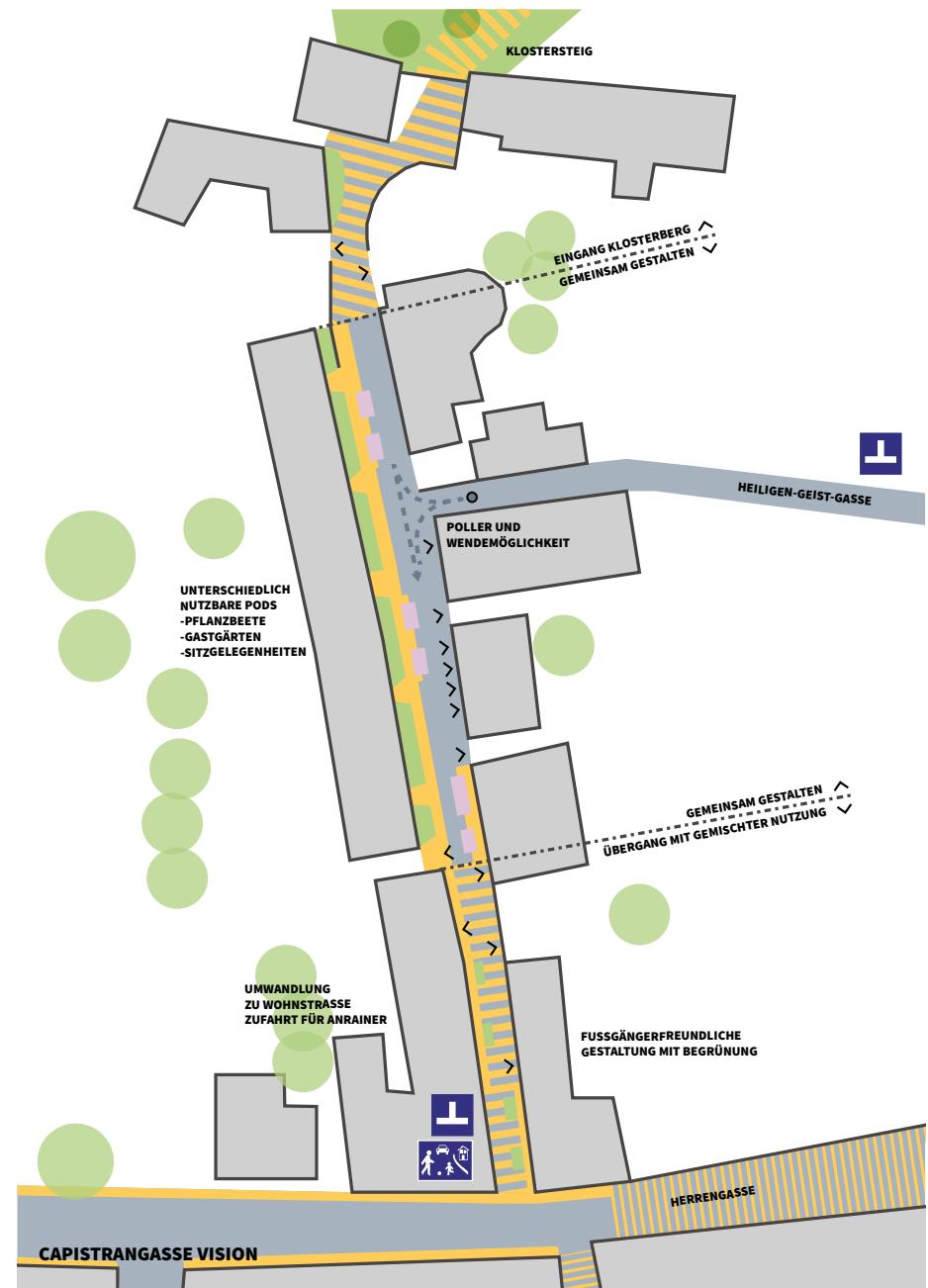
Aktive Mobilität  
Passive Mobilität  
Ökologie  
Gemeinschaftliche Gestaltung



**CAPISTRANGASSE**  
VISION



# 58 Capistrangasse



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 67 Heimweg / Mittergasse



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Aufstieg von der Murbrücke zur Magdalenvorstadt zum Schulzentrum Lindfeld.  
Ggf. Umwandlung in Wohnstraße als Verkehrsberuhigung.  
Attraktivierung als Verbindung von Lindfeld Richtung Altstadt.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont

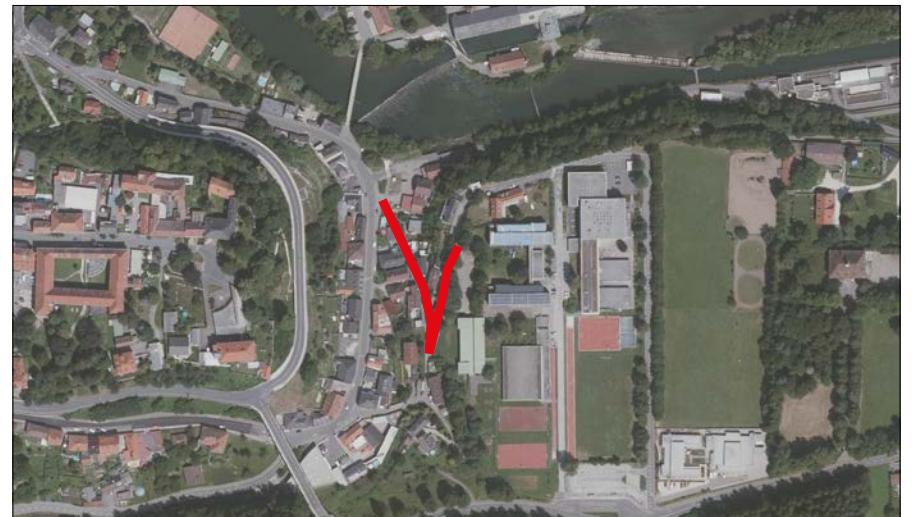


## Maßnahmen

- Neuer Bodenbelag, Ausstattungselemente
- ggf. als Pop-Up mit Bodenmarkierungen und Möblierung
- Aufwertung der Beleuchtung



## Beispiele



## ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 49 Burggasse



## Beschreibung

### Städtischer Kontext

Projekt: Neugestaltung der Burggasse - die zentrale Achse in Judenburg mit vielen Funktionen und Nutzungen. Im Äußeren Bereich mit Grünstreifen getrennte Fahrbahn, im Inneren Bereich hohe Versiegelung. Im Bereich der Altstadt wird eine Geschwindigkeitsreduktion erwogen.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Neugestaltung bzw. Aufteilung des Geh- und Radwegs
- Oberfläche Sanieren
- Querungen prüfen und ggf. verkürzen
- Sitzbänke und Fußgängerquerungen errichten.



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# INTERVENTIONEN MIT HOHER PRIORITY

24

## Südtirolerstraße Höhe Supermarkt

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

Erstellung einer Querungshilfe entlang der Südtirolerstraße über die Ferdinand-von-Saar-Gasse. Dies ist eine wichtige Verbindung zum Supermarkt. Sowie als wichtiger Anschluss vom Pflegeheim zur Bushaltestelle.

### Nutzen



### Kosten



### Aufwand



### Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Barrierefreie Querungshilfe umsetzen: Schutzweg markieren
- Alternativ: Mittelinsel - im hinteren Bereich kurz bzw. befahrbar für Parkplatzeinfahrt im Norden

### Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 71 Liechtensteingasse

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Ergänzend zu Maßnahmen bei Landtorberg.  
Verkehrsberuhigung durch Fußgängerzone (ausgenommen Anrainer:innen aufgrund von Garagenzufahrten), Alternativ: Wohnstraße oder Begegnungszone

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Neue Beschilderung
- Ggf. Belagausbesserungen
- Eintrittssituation mit Maßnahme Landtorberg abstimmen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 62 Kasernngasse

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Die Kasernngasse soll sich in Zukunft als klimafitte Straße mit Wohncharakter präsentieren in einem attraktiven öffentlichen Raum als erweitertes „Wohnzimmer“ für neue Wohnformen in der ehemaligen Einkaufsstraße.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Umgestaltung des Straßenabschnitts v.a. hinsichtlich Aufwertung als Wohnumfeld, ggf. Begegnungszone anpassen
- Neuer Bodenbelag, Baumpflanzungen/Entsiegelung, Sitzgelegenheiten, Spielflächen etc.

## Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 45 Paradeisgasse / Klostersteig

## Beschreibung

### Städtischer Kontext

Entschärfung des Abgangs des Klostersteigs, welcher derzeit in Paradeisgasse mündet. (Abschnitt mit Tempo 30). Zusätzlich eine Querung Richtung Kloster; Einfahrt zum Kraftwerk abschüssig. Treppenanlagen in die Judenburger Altstadt als Marke etablieren, analog zu Stuttgarter Stäffele

Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
3	3	3	3

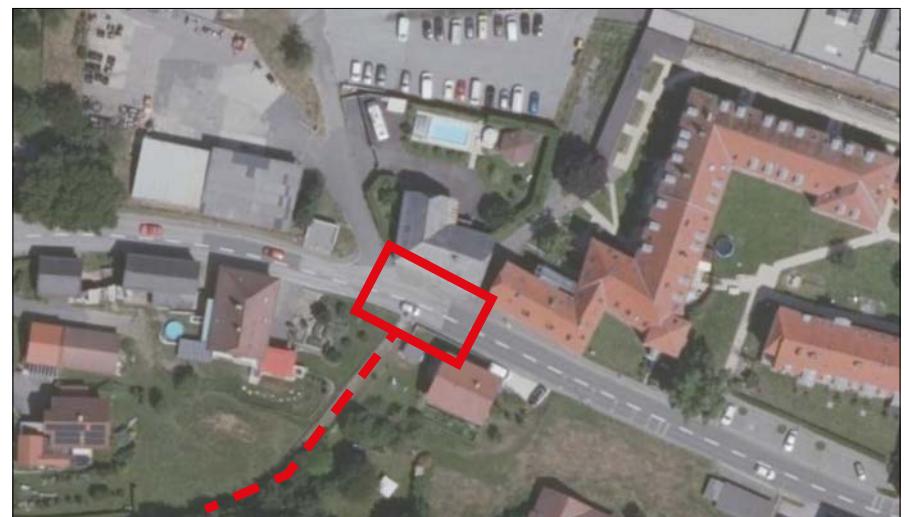
klimaaktiv

## Maßnahmen

Variante 1) Klostersteig mit 2-3m zurückversetztem Weg neu errichten und aufwerten / u.a. neue Treppenanlage, etc.

Variante 2) Fahrbahneinengung und 1m breite Auftrittsfläche (markiert/baulich getrennt/mit Pollern) und mit Querungsunterstützung (ggf. farbliche Markierung)  
Alternativ: Verlegung des Treppenanschlusses.

## Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 75 Hauptplatz Ostseite

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Aufwertung des Hauptplatzes. Gehsteigverbreiterung und Entsiegelung mit Baum-pflanzungen als Idee auf um die Hitzeinsel zu reduzieren.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont

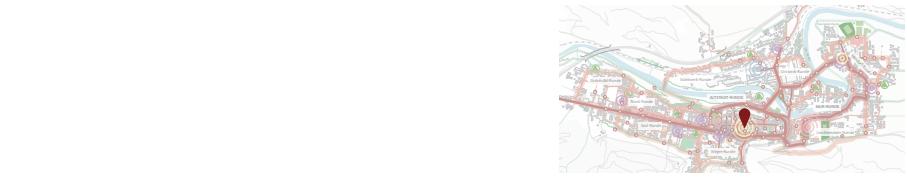


€ € €



## Maßnahmen

- Umwandlung der Schrägarkplätze in Längsparkstreifen
- Verbreiterung des Gehsteigs
- Entsiegelung mit Baumpflanzung und Beschattung



## Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

**02**

## Gabelhoferstraße Richtung Arena

### Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Gemischter Geh- und Radweg von Judenburg entlang der Hauptstraße zum Einkaufszentrum Arena Fohnsdorf. In weiterer Folge eine zentrale Fahrradverbindung nach Knittelfeld.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Verbreiterung des Gehwegs, um Konflikte mit Radverkehr zu vermeiden.
- Neuer Belag
- Beschattungselemente

### Beispiel



## 12 Querung Gußstahlwerkstraße Ostwerksgasse

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

Ergänzung zum Ausbau der Bahnhofstraße.  
Querung in die Ostwerksgasse-Bahnhof bzw. Verlegung der Druckknopfampeln nach Norden hin zur bestehenden Verkehrslichtsignalanlage zur Einfahrt Richtung Bahnhof.  
Aufwertung im Bereich der Häuserzeile mit Baumpflanzungen statt Busbucht und Linksabbiegestreifen.

Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
🚶‍♂️🚶‍♀️🚶‍♂️	€ € €	📋📋📋	🕒🕒🕒

### Maßnahmen

- Verlegung Druckknopfampel bei der Bushaltestelle zur VLSA Bahnhofsstraße



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

22

## Europastraße Schichtweg

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

Sichtbarmachen des Eingangs zum Schichtweg als Alternativweg von Murdorf Richtung Bahnhof bzw. als Spazierrunde.

<u>Nutzen</u>	<u>Kosten</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Umsetzungshorizont</u>
● ● ●	€ € €	● ● ●	● ● ●

### Maßnahmen

- Neugestaltung des Eintrittsbereichs mit Sitzgelegenheit und Beleuchtung
- Leitsystem und Beschilderung



# 28 Talacker

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Bordstein ausgebrochen

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

Erneuerung der Bordsteinkante, ggf. Fahrbahnbreite anpassen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 08 Ludwig-Anzengruber-Gasse



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Siedlungsstraße in Murdorf.  
Ostseitig ist der Gehweg nur als Linie markiert; westseitig baulich getrennt.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Lückenschluss für einen beidseitigen Gehweg
- Gehsteigkanten absenken für barrierefreie Verbindungen (auch Richtung Brunnenweg)



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 25 Ferdinand-von-Saar-Gasse

## Beschreibung

### Landschaftlicher Kontext

Nach Supermarkt in Richtung Sparkassenspielplatz / Anton-Wildgans-Gasse endet der Gehweg. Erstellung eines sicheren Gehwegs in der Nähe des Pflegeheims

### Nutzen    Kosten    Aufwand    Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Gehsteig verlängern und anbinden. Gehweglänge = 40m
- ggf. Querung zum Sparkassenspielplatz
- Querung / Gehsteigdurchziehung beim Spielplatzzeck
- Zugänglichkeit eines gemütlichen Platzes mit Beschattung und Sitzgelegenheit im Umfeld des Seniorenheims



## Beispiel



**31**

# Murdorferstraße Murradweg

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Wichtige Verbindung zwischen Murdorf und Schule bzw. Judenburger Altstadt.  
Murradweg mit vielen Radfahrenden.



<u>Nutzen</u>	<u>Kosten</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Umsetzungshorizont</u>
步行者 (人)	€ € €	文件 (文件)	时间 (时钟)

## Maßnahmen

- Sitzbank neben Kapelle, Aufenthaltsqualität erhöhen, Beleuchtung ergänzen
- Belag erneuern, eventuell mit Radwegausbau verknüpfen
- In Kombination mit möglichem Radwegausbau



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 61 Schulzentrum Weg



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Von Murdorf kommend gibt es einen Begleitweg zur Rückseite der Schulen.  
Der Weg ist gesäumt von einer Allee.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont

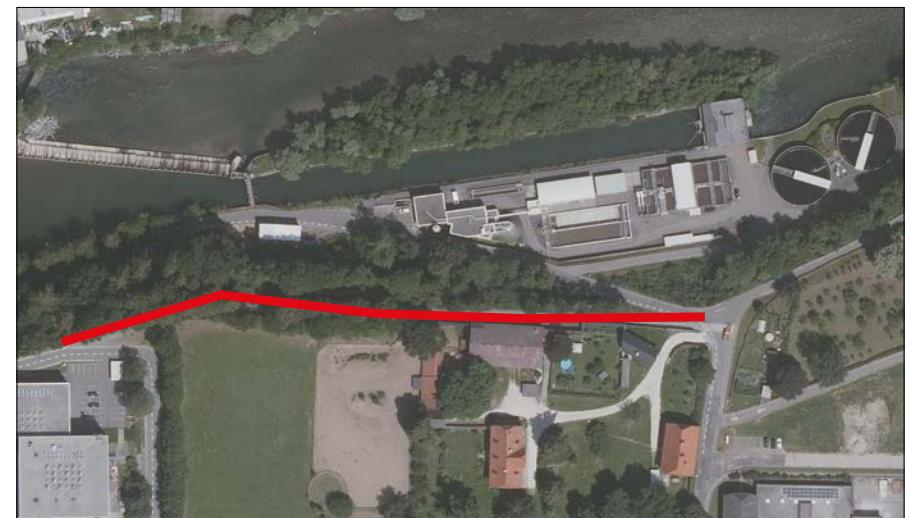


## Maßnahmen

- Beleuchtung ergänzen
- Sitzbänke oder spielerische Elemente ergänzen
- Beschilderung verbessern



## Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

## 85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



### Beschreibung

#### ● Städtischer Kontext

Anschluss der Landesstraße vom Altan in die Burggasse. „Eingang in die Altstadt“  
Ehemalige Landtorbergstraße (heute Einbahn) eingeschnitten in den Hang.  
Viele verschiedene Hauszufahrten und Verbindungen überlagern sich hier.  
Gehwegverbindungen nicht optimal.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Stadtinfahrt mit attraktiver Gestaltung und Vereinfachung der Verkehrsbeziehungen
- Anschlüsse barrierefrei ausführen.
- Anschluss Landtorberg für Murradweg über Liechtensteingasse

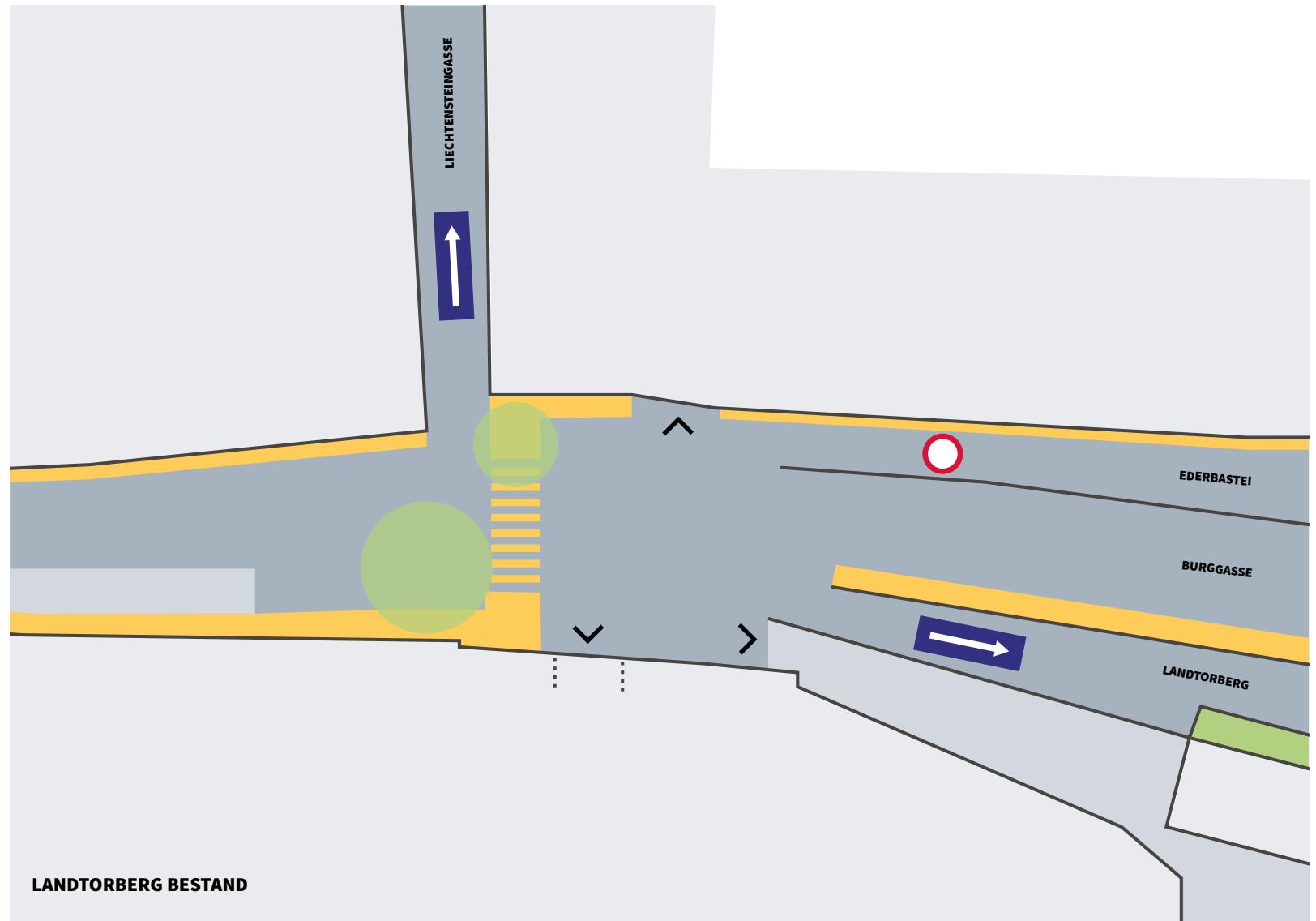
### Beispiele



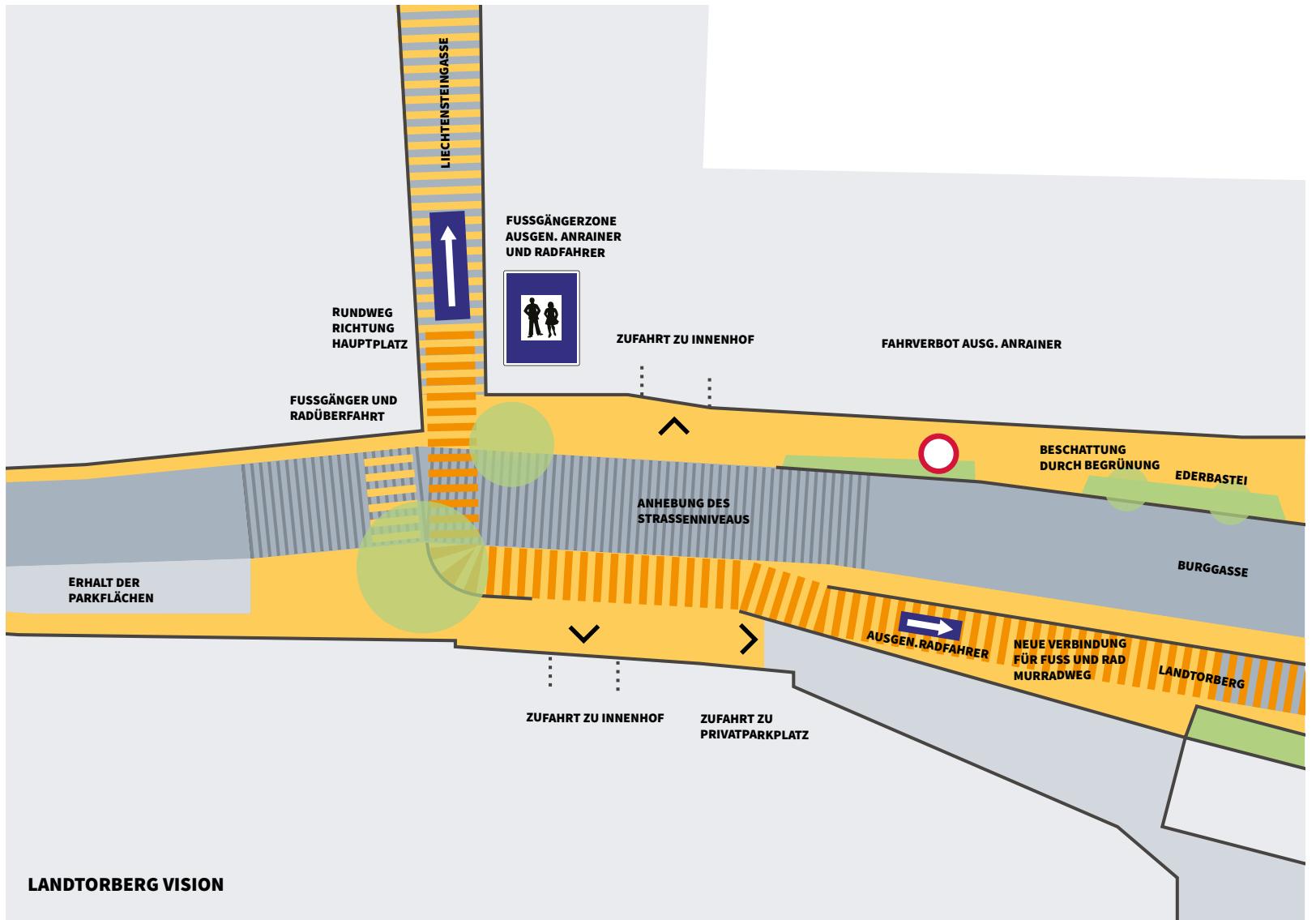
### ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

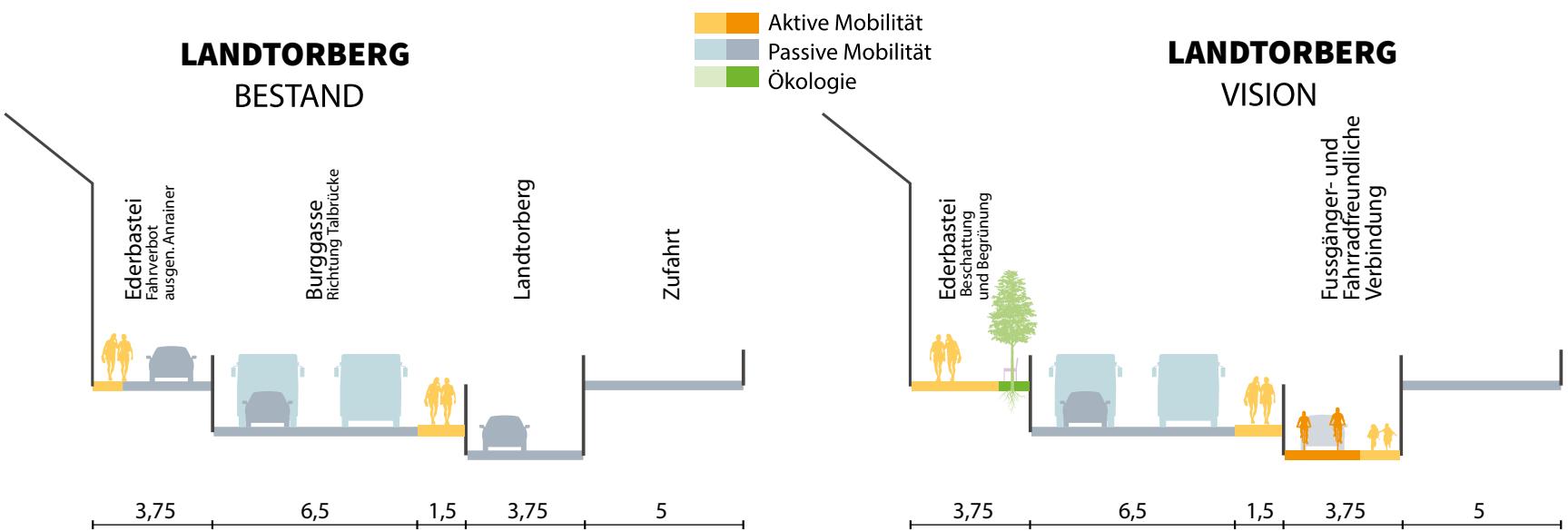
## ⑧5 Anschluss Landesstraße Landtorberg



## 85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



## 85 Anschluss Landesstraße Landtorberg



# 91 Weyergasse

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Historische Verbindung Richtung Schloss Weyer / Weyervorstadt. Im Inneren Bereich von Geschäften/Gastro geprägt und gepflasterte Oberfläche. Im hinteren Bereich Asphalt. Heute Umleitung des Murradweges vom Hauptplatz - Weyerplatz - Murdorf.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

Sanierung des Bodenbelags: Pflasterung erneuern und weiter in die Gasse ziehen



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 60 Prankergasse

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Schlechte Oberfläche, fehlende Beleuchtung, nicht barrierefrei, Mauer teilweise sanierungsbedürftig, unattraktive Durchgänge



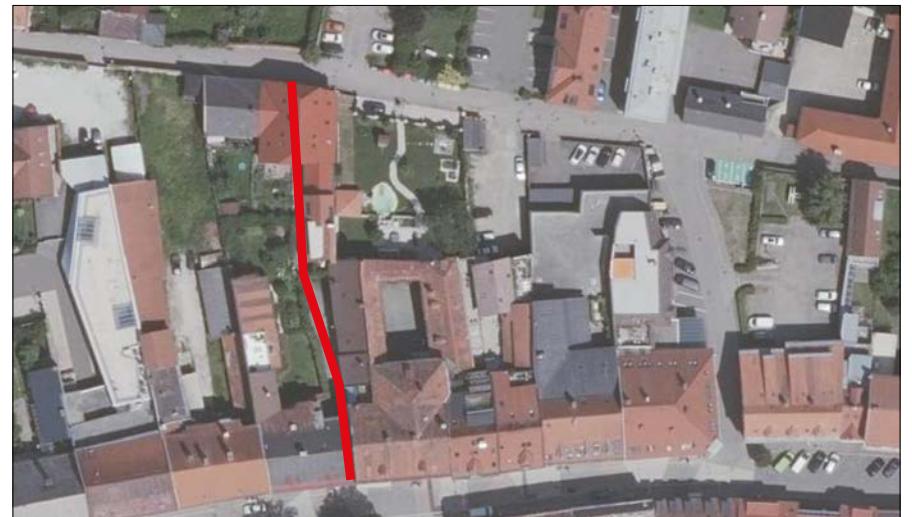
## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Belagserneuerung und Renovierung der Durchgänge
- Neue Beleuchtung, um „Angsträume“ aufzulösen.
- Eingangssituationen besser ausweisen
- Beschilderung und Leitsystem

## Beispiele



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 51 Abgang Kapellenweg / Murradweg



## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Der Abstieg zum Kapellenweg ist sanierungsbedürftig und nicht barrierefrei.  
Eine direkte Weiterführung eines Gehsteigs entlang des Kapellenwegs wird ebenso vorgeschlagen.

Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
为人	€ € €	册 册 册	🕒 🕒 🕒

## Maßnahmen

- 1) Neuerrichtung des Abstiegs oder als größere Rampe im Hang nordseitig
- 2) Errichtung eines neuen Gehwegs entlang der überbreiten Straße Richtung Bezirks-hauptmannschaft, Gehweglänge = 65m



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

76

## Burggasse Höhe Billa

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

Engstelle des Gehwegs aufgrund angrenzender Bebauung.  
Verbreiterung des Gehsteigs ggf. angrenzende Parkplätze in Grünstreifen umwandeln.



### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Gehsteigverbreiterung
- Entsiegelung des Parkplatzes und Baumpflanzungen zwischen Fahrbahn und Gehsteig

### Beispiel



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

66

## Querung zu Tankstelle Burggasse

### Beschreibung

Städtischer Kontext

Unsichere Situation für Fußgänger:innen. Keine Querungsmöglichkeit und Gefahrenstelle durch Uneinsichtigkeit. Die Tankstelle ist heute mehr: Shop, FlexBox-Standort etc. Die gesamte Verkehrssituation der Burggasse und angrenzender Straßen (Frauengasse, Herrengasse, Friedhofsgasse) ist hier in einem großen Verkehrsknoten zusammengefasst.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Querungsmöglichkeit schaffen (ggf. mit Farbflächen und Gehsteigabsenkungen)
- Auf querenden Fußverkehr aufmerksam machen
- ggf. prüfen einer gesamten Neugestaltung

# 93 Anni-Leitner-Weg

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Ein Spazierweg am südlichen Hang von Judenburg.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Schotterweg sanieren



ARTGINEERING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

## 26 Europastraße

### Beschreibung

● Städtischer Kontext

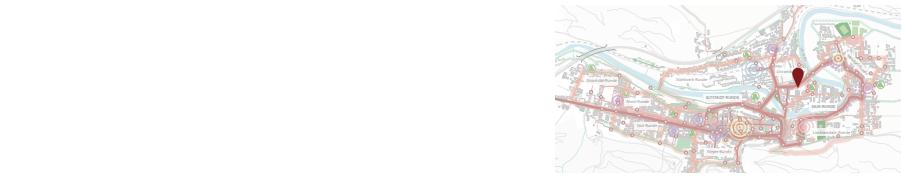
Schmaler Gehsteig auf der Nordseite der Europastraße. Entlang des Ostwerks ist ein Wellblechzaun. Der Weg Richtung Bahnhof bzw. Richtung Altstadt ist durch die wenig attraktive Situation mühsam. Eine bauliche Trennung und Aufwertung dieser wichtigen Verbindung ist v.a. für Menschen aus Murdorf zentral.

<u>Nutzen</u>	<u>Kosten</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Umsetzungshorizont</u>

### Maßnahmen

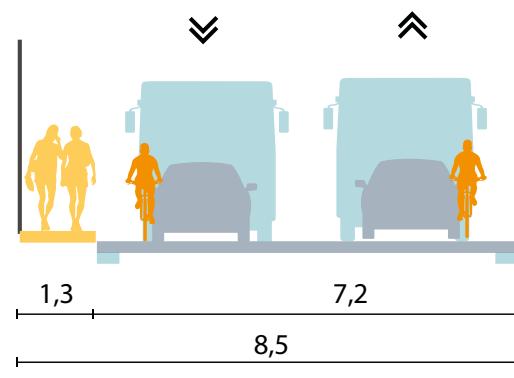
- Errichtung eines neuen breiten Gehsteig (bzw. Geh- und Radweges) an die Südseite
- Bauliche Trennung mit einem Grünstreifen und/oder eine Baumreihe
- ggf. Abtretungen im Rahmen einer Grundstücksentwicklung
- langfristig Anschluss Richtung Gußstahlwerkstraße und Europabrücke

### Beispiele



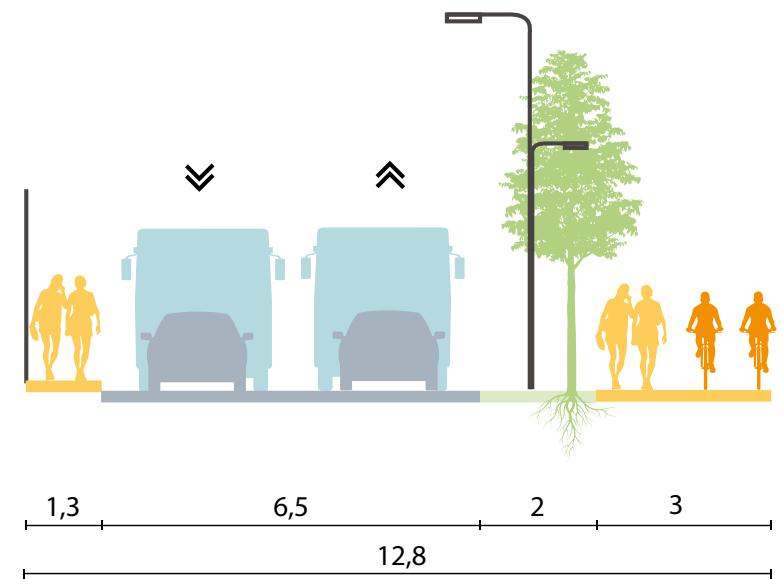
## 26 Europastraße

**EUROPASTRASSE**  
BESTAND



Aktive Mobilität  
Passive Mobilität  
Ökologie

**EUROPASTRASSE**  
VISION



# INTERVENTIONEN MIT MITTLERER PRIORITÄT

# 16 Bahnhofstraße

## Beschreibung

### Städtischer Kontext

Die Bahnhofsstraße als Ankunftsplatz für Fußgänger:innen weist einen breiten Straßenquerschnitt (8m Fahrbahn) und einen breiten Gehsteig südseitig (2,5m) auf. Dies führt zu einem hohen Versiegelungsgrad und Hitze. Beschattung und ein Leitsystem werden vorgeschlagen.

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Länge des Abschnitts: bis zu 160m von der Abzweigung bis zum Bahnhofsgebäude  
- Bäume, Beschattungselemente, Entsiegelung durch Grünstreifen (1,5m) zwischen Fahrbahn (6,5m Werkszufahrt) und Aktiver Mobilität (3m Geh- und Radweg)  
- Verbindung zum Bahnhofeingang stärken  
- Leitsystem „In nur 20 Minuten Fußweg sind Sie in der Altstadt!“



## Beispiele

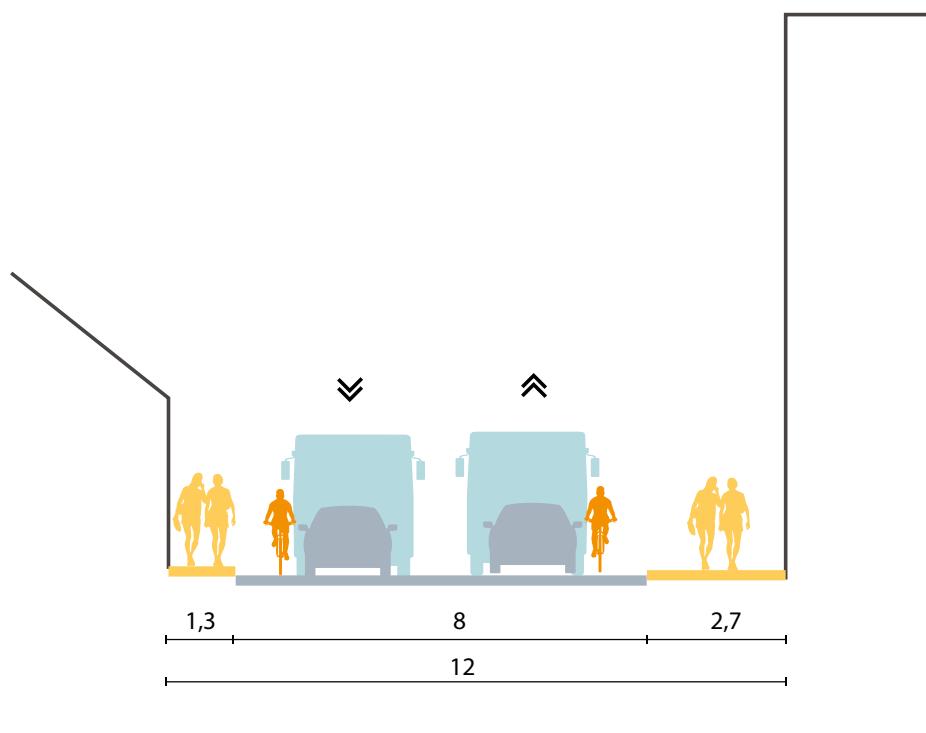


# 16 Bahnhofstraße

**BAHNHOFSTRÄßE**  
BESTAND

Aktive Mobilität  
Passive Mobilität  
Ökologie

**BAHNHOFSTRÄßE**  
VISION



# 05 Bahnunterführung Gabelhoferstraße

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

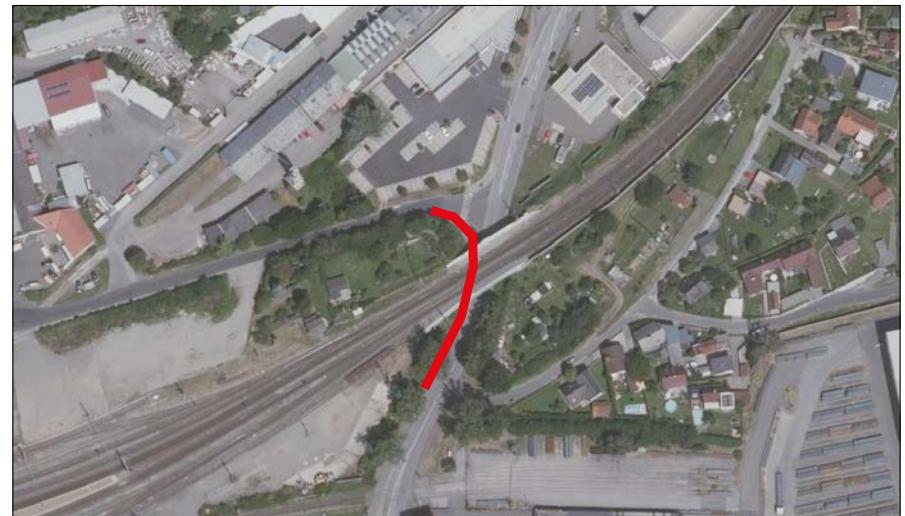
Die Engstelle unter der Unterführung in der Gabelhoferstraße stellt eine Gefahrenstelle dar, da Fußgänger:innen und Radfahrer:innen auf einer Fahrbahn zusammengeführt werden. Sowohl im geteilten Bereich, als auch in den Vorbereichen ist zu wenig Platz, um die Ankommenden auf diese Situation hinzuweisen. Eine Verbreiterung der Unterführung bzw. ein getrennter Durchstich an anderer Position ist notwendig.

Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
步行者和骑行者	€ € €	文件	时间

## Maßnahmen

- neue Unterführung für Fuß- und Radverkehr westlich der bestehenden Unterführung Kontakt mit ÖBB ob Realisierbarkeit
- Verbreiterung des Fuß- und Radwegs (bestenfalls getrennte Führung auf 4,5m Breite)
- Baulich trennt zum motorisiertem Verkehr

## Beispiele



# 03 Südtirolerplatz



## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Der Südtirolerplatz ist eine vier-armige-Kreuzung, wobei eine Fahrbahn in einer Geblädedurchfahrt mündet. Der Platz weist einen hohen Versiegelungsgrad auf und ist größtenteils nicht barrierefrei (zu überqueren). Auch der Murradweg führt über den Platz zum Sportzentrum und zur HAK.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Errichtung einer Begegnungszone
- Absenkungen von Bordsteinen bei Fußgängerüberwegen
- Entsiegelung, Möblierung, Beleuchtung, Markierungen

## Beispiele



**10**

# Blumengasse

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Die bestehende Sackgasse kann in eine klimafitte Wohnstraße transformiert werden, da der überbreite Straßenquerschnitt von ca. 6m nicht nötig ist. Die Straße ist das Verbindungsglied zwischen Strettweg und dem Stadtteilgang durch die Unterführung im Norden. Verbindung zum Kinderspielplatz, Sportfeld und Tennishalle und darüber hinaus Richtung Penny Markt.

**Nutzen**



**Kosten**



**Aufwand**



**Umsetzungshorizont**



## Maßnahmen

- Errichtung Wohnstraße (Geschwindigkeitsreduktion)
- Länge 200m
- Entsiegelung von gewissen Bereichen der überbreiten Straße (Beschattung, Regenwasserversickerung etc.); Asphaltband mit 3,5m, 2,5m versickerungsfähiger Seitenstreifen/Schotter

## Beispiele



# 10 Blumengasse

## Referenz

## Gestaltungsvorschläge für Siedlungsstraßen in Gemeinden: Der vereinfachte Straßenquerschnitt

Seitlicher Bereich bleibt entsiegelt mit zB als Schotterasen.  
Befahrbar für kurzzeitiges Parken und Ausweichen.  
Langfristig günstigere Erhaltung als Asphalt.

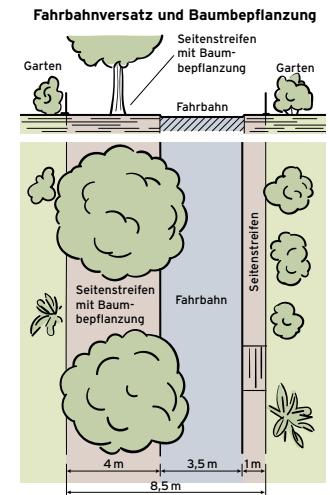
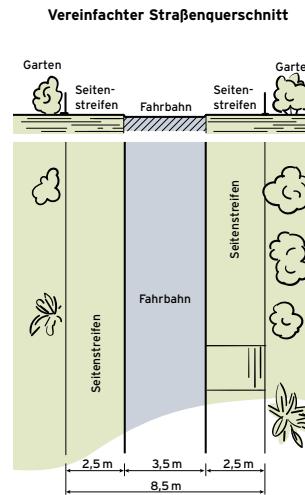


Ansprechend, kostengünstig und versickerungsfähig:  
eine Stellfläche aus Betonpflaster mit Rasenfuge

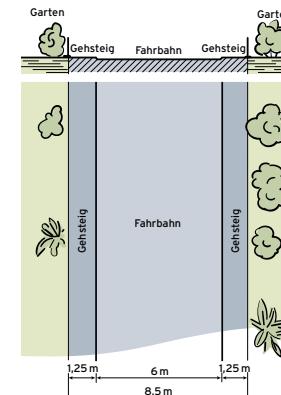


RING

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark



Vergleich:  
**Konventionelle Siedlungsstraße**



# 11

# Bahnhofsunterführung Strettweg

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Erweiterung der Fußgänger-Unterführung Richtung Strettweg mit Führung über Betriebsfläche der ÖBB. Dies liegt im Zuständigkeitsbereich der ÖBB.

## Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



## Maßnahmen

- Verlängerung der Unterführung vom Bahnhof zum Bahngleis Richtung Strettweg (30-40m Tunnel, 80m Gehweg)
- Ausbau einer barrierefreien Fußgänger-Unterführung mit Liftanlage und Treppen auf der Nordseite. Grundstück in ÖBB-Besitz

## Beispiele

Seattle, Washington



# 41 Burggasse Höhe McDonalds

## Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Einfahrt nach Judenburg: Querungshilfe für Weg Richtung Rothenturm



Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
3 people icons	3 euro symbols	3 document icons	3 clock icons

## Maßnahmen

- Verkehrsinsel mit Fußgänger-Querung



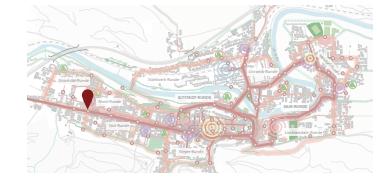
## ④2 Durchwegung zu Supermarkt

### Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

Zugänglichkeit des Supermarkts Richtung Alban-Berg-Gasse und Burggasse;  
ggf. Verbindung in die Johann-Strauß-Gasse; bereits Gespräche; hinterm Hofer neue  
Gebäude  
Privatgrund!

### Nutzen Kosten Aufwand Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Ausbau des Pfades von der Neuen Frauengasse zum Hofer: barrierefreie Oberflächen, Beleuchtung etc.
- Errichtung eines neuen Gehweges von der Burggasse zum Hofer, ggf. neben dem Geländes des Roten Kreuzes. ggf. Berücksichtigung in einer späteren Grundstücksentwicklung  
Gesamte Gehweglänge = 120m



50

## Neue Frauengasse

### Beschreibung

● Landschaftlicher Kontext

In der Verbindung zwischen Hofer und Frauengasse Schaffung eines durchgängigen Wegs in der 2. Reihe zur Burggasse. Keine neue Straße, aber als Geh- bzw. Radweg. Ehemalige Reichsthaler-Gründe, BBPL mit Durchwegung

### Nutzen      Kosten      Aufwand      Umsetzungshorizont



### Maßnahmen

- Festlegung der Grundstücksdurchwegung in der Flächenwidmung
- Errichtung neuer Wege. Gehweglänge = 80m (ggf. als Geh- und Radweg)



# 69 Abstieg Martiniplatz



## Beschreibung

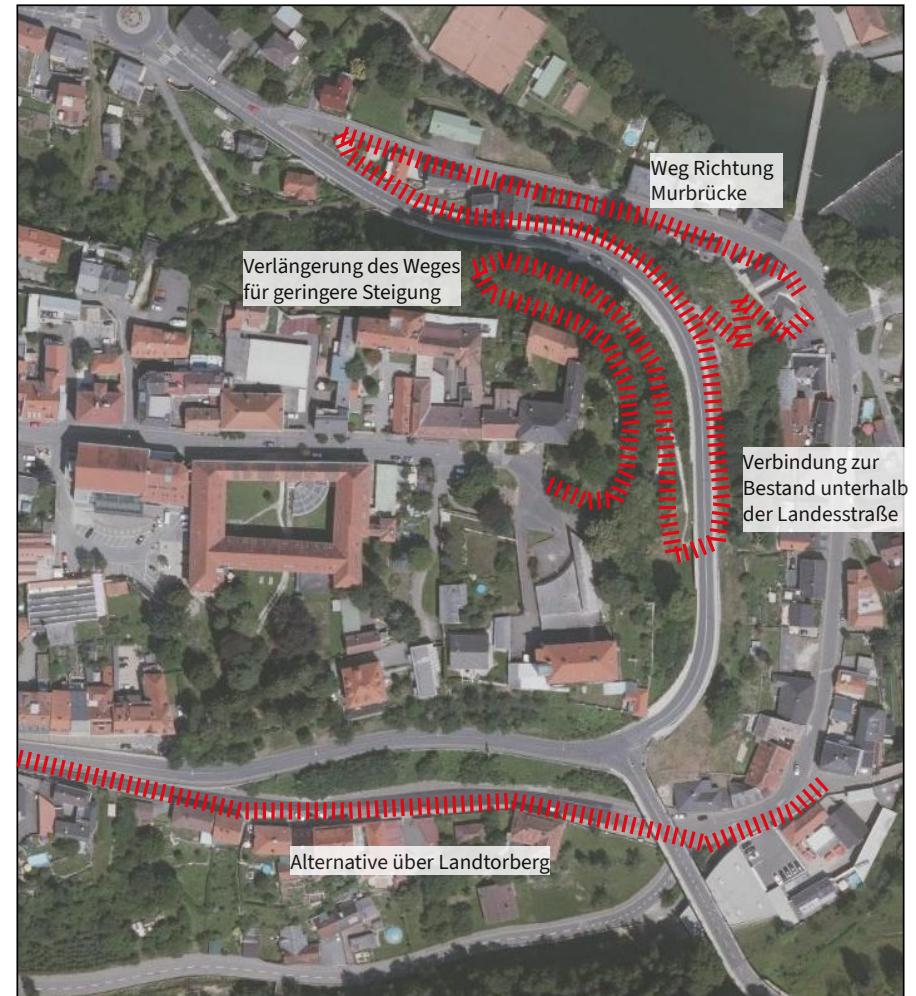
● Städtischer Kontext

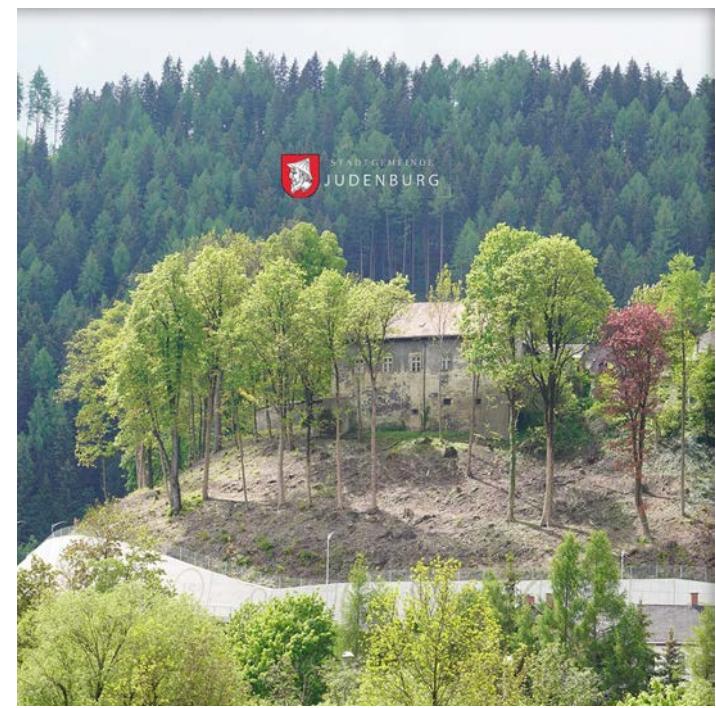
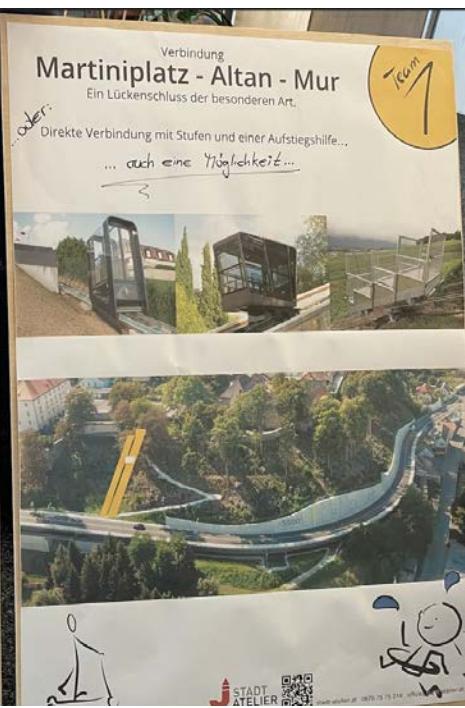
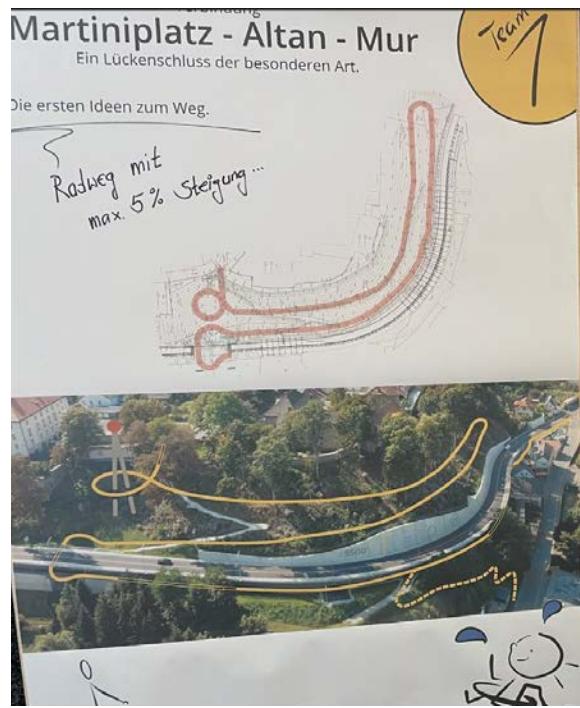
Überwindung des Geländesprungs von der Altstadt hinunter.  
Als Anschluss Richtung Brücke zur Magdalenenkirche  
bzw. Richtung Schulzentrum  
bzw. als Murradwegverlegung Richtung Murdorf

Nutzen	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont
为人	€ € €	图	🕒🕒🕒

## Maßnahmen

- 1) Wegverbesserungen
- 2) Barrierefreie Geländeinschnitt / mit Radweg und dann unterhalb der Landesstraße
- 3) Liftanlage / Zahnradbahn
- 4) Alternativweg über Landtorberg





Ideen aus vorangegangenen Bürger:innen-Beteiligungsprozessen

„Aufgeräumter“ Altan zeigt den Hang

Alternative: Liftanlage mit auskragenden Steg



**ARTGINEERING**

Fußverkehrskonzept | Judenburg, Steiermark

# 96 Erlebnisbad

## Beschreibung

● Städtischer Kontext

Kein Gehsteig vom Parkplatz hinunter zum Eingang des Freibades. 2 Behindertenstellplätze müssen verlegt bzw. umorganisiert werden (auch hinsichtlich ebener Ausstiegsfläche). 9 Parkplätze verlegen.

### Nutzen



### Kosten



### Aufwand



### Umsetzungshorizont



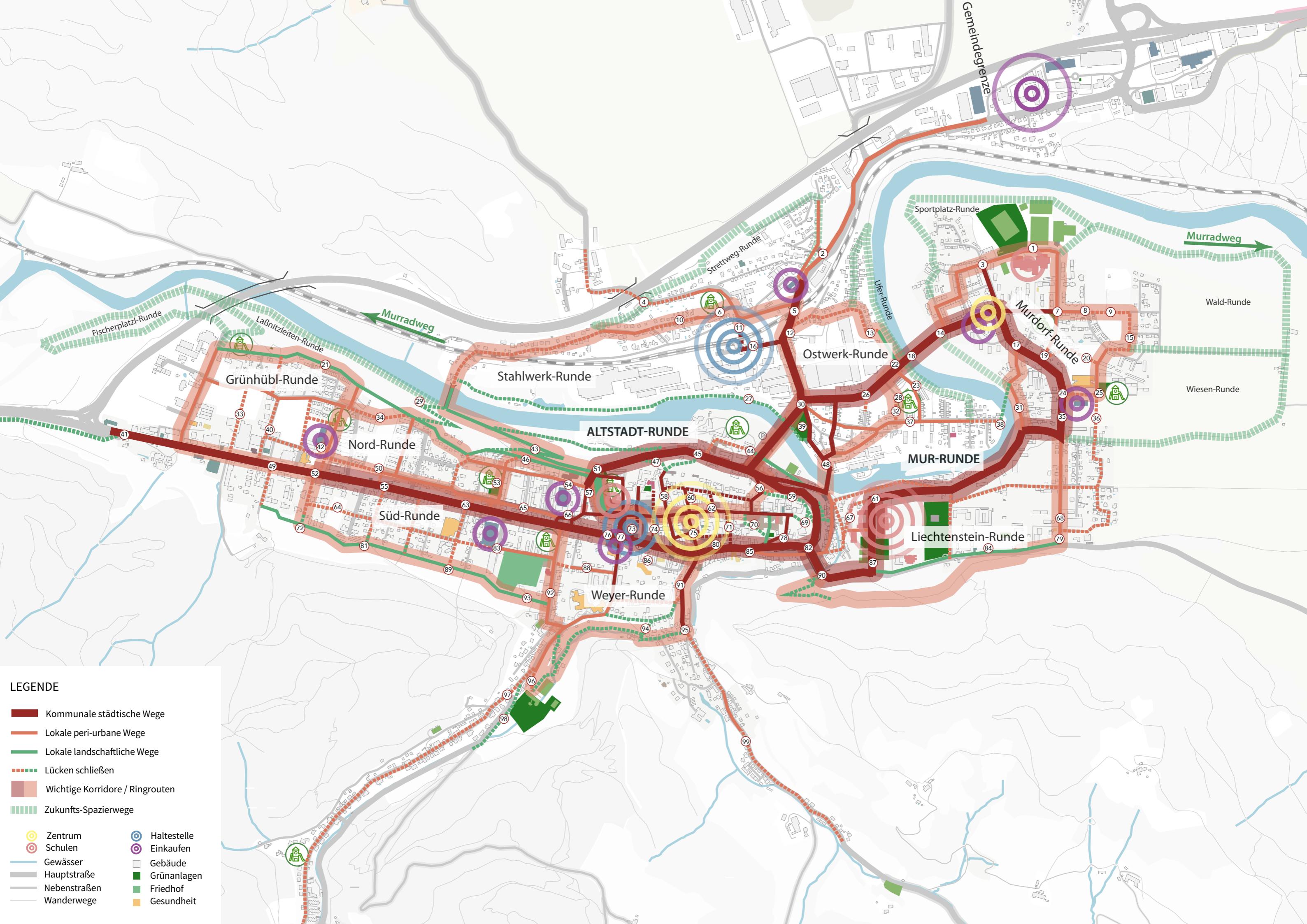
## Maßnahmen

- Errichtung eines neuen Gehwegs bzw. Fortführung der baulichen Trennung mit Querungshilfe bis zum Parkplatz, Länge: ca. 80m
- ggf. farbliche Markierung oder bauliche getrennte Umsetzung



## Beispiele





Laufende Nr. Ort / Straße	Priorität 0-3	Kategorie	Kontext	Frequenz	vg. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
70 3 Murtalerplatz		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6 Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€		mittelfristig	
71 3 Liechtensteingasse		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	22 Verkehrsberuhigung, ggf. FuZo, Wohnstraße etc.	>>	€		kurzfristig	
72 1 Anschluss Seilbahngasse / Anni-Leitner- Weg		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	uu 51 Aufstieg				20	
73 3 Busbahnhof und Querung zum Parkplatz		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	28, 85, Nordseitig: Ein-/Ausfahrt Parkgarage; Passage zum 21, 40 Eingang der TG attraktivieren	>>>	€€€		mittelfristig	
74 2 Durchgang Bezirksgericht-Parkgarage		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	38, 84, Burghof, Sitzgelegenheiten?, Einbindung Kloster und 39 Rundweg				kurzfristig	
75 3 Hauptplatz		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	2, 20 Projekt Ostseite mit Entsiegelung und Beschattung; Projekt Beschattung für die Südseite	>>	€€		kurzfristig	
76 3 Burggasse Apotheke		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	Nische Pocketpark?	>	€		kurzfristig	
77 3 Burggasse / Oberwiggasse / Postgasse		Querung	Städtisch	Quartier	50 Grünzeiten?, Gehsteighöhen, Barriere	>	€€		mittelfristig	
78 1 Ederbastei		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	48 Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag RI Landtorberg					
79 0 Weißkirchnerstraße		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	68 Kreisverkehr als Tempobremse dzt. Abgelehnt; für Fußverkehr kaum relevant					
80 2 Treppen bei der Kirche		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	Parken vor Kirche reduzieren				kurzfristig	
81 3 Waldweg / Anni-Leitner-Weg		Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51 Aufstieg ok. Leitsystem?	>	€		kurzfristig	20
82 1 Talbrücke		Gehweg	Städtisch	Quartier	Neubau der Brücke durch das Land Stmk - aber erst in 5-10 Jahren. Aufwertung und Beschattung bzw Querung Richtung Altan zu verbessern				20	
83 2 Verlängerung Hans-Kloepfer-Straße		Durchwegung	Ländlich	Lokal	53 Durchwegung in 2. Reihe				mittelfristig	100
84 3 Weißkirchnerstraße		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	67 hohe Geschwindigkeit (70km/h), Weg schmal ggf. bessere Trennung (Sträucher) und Verbreiterung	>>	€€		mittelfristig	650
85 3 Anschluss Landesstraße Landtorberg		Querung	Städtisch	Quartier	7 Gehsteige unsicher, Tor in die Stadt; Sanierung generell	>>>	€€	>>	kurzfristig	
86 1 Seniorencentrums Riedergasse		Durchwegung	Ländlich	Lokal	31 Durchwegung über Parkplatz				70	
87 3 Schulzentrum Eingang		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten. Fördertechnisch Fußgängerzone	>>>	€€	>	kurzfristig	270
88 0 Verlängerung Dedeckindweg		Durchwegung	Ländlich	lokal	Durchwegung				65	
89 2 Anschluss Marktgasse / Anni-Leitner- Weg		Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51 Kohlbacher Bau daneben?				kurzfristig	20

Laufende Nr.	Priorität 0-3	Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (schwäche/ Potential)	Umsetzungshorizont				
							Effekt	Kosten	Aufwand	Länge Gehweg	
21 0	0	Kotschnigsteig West	Gehweg	Ländlich	Lokal	Ausbau des Trampelpfads zum Gehweg				950	
22 3	3	Europastraße / Schichtweg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	81	Eingang zum Schichtweg Ri Norden & Bahnhof bzw. Ri Süden Talacker, Leitsystem	>>	€€	>	kurzfristig
23 0	0	Talacker - Schmelzergasse	Gehweg	Ländlich	Lokal	80	Ausbau des Trampelpfads zum Gehweg, hinter der Uniwash				130
24 3	3	Billa Südtirolerstraße	Querung	Städtisch	Quartier		barrierefreie Querung über die Ferdinand-von-Saar-Gasse	>>	€	>	kurzfristig
25 3	3	Ferdinand-von-Saar-Gasse	Gehweg	Ländlich	Lokal		Nach Billa Richtung Sparkassenspielplatz / Anton-Wildgans-Gasse	>>	€	>	kurzfristig
26 3	3	Europastraße	Gehweg	Städtisch	Quartier	83	Zu schmaler Gehsteig / Verlegung an die Südseite an eine ggf. neue Grundstückskante inkl. Baumallee	>>	€€	>>	mittelfristig
27 3	3	Murkraftwerk Fußweg	Gehweg	Ländlich	Lokal	77	Im Zuge des neues Murkraftwerkes neuer Fußweg entlang der Mur, Querung am Kraftwerk?	>>>	€€€		mittelfristig
28 3	3	Talacker	Gehweg	Ländlich	Lokal		Bordstein ausgebrochen	>	€	>	kurzfristig
29 1	1	Lassnitzleiten, Abstieg zum Mursteg	Durchwegung	Ländlich	Lokal	63	Klein: Treppe vom Mozartweg zum Kotschnigsteig; Groß: Möglicher Abstieg / Abrampung zum Mursteg Strettweg				langfristig
30 0	0	Gußstahlwerkstraße / Europastraße	Querung	Städtisch	Quartier		Unfallhäufungsstelle				
31 3	3	Murdorferstraße / Murradweg	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal		Sitzbank bei Kapelle	>	€€	>>	kurzfristig
32 0	0	Schrebergasse ff.	Durchwegung	Städtisch	lokal		Durchwegung Richtung Europastraße				60
33 0	0	Hagebaumarkt / Robert-Stolz-Gasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	65	Weg durch den Acker				180
34 0	0	Beratungszentrum - Mozartgasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Direkte Verbindung vom Beratungszentrum Richtung Mozartgasse				80
35 3	3	Südtirolerstraße	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	71	Beschattung, Bepflanzung (Tröge, wenig Bäume),	>	€€		mittelfristig
36 0	0	Johann-Nestroy-Gasse / Ferdinand-von-Saar-Gasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Durchwegung in 2. Reihe: Verbindung zwischen Anton-Wildgans-Gasse und Stefan-Zweig-Gasse				180
37 3	3	Feldgasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	78	BARRIEREFREIHEIT, Beleuchtung, Begrünung	>	€€		mittelfristig
38 1	1	Verbindung Magdalenvorstadt-Murdorf	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Fähre mit Aufstieg / Brücke / Flying Fox...				langfristig
39 3	3	Styriapark	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	76	Attraktivieren, Bankerl, Durchlässigkeit Ri Kirche	>	€€		mittelfristig
40 2	2	Alban-Berg-Gasse	Gehweg	Ländlich	Lokal	59	tlw. Fehlender Gehweg				kurzfristig
41 1	1	McDonalds Burggasse	Querung	Ländlich	Lokal	61	Einfahrt nach Judenburg: Querungshilfe für Weg Richtung Rothenturm	>	€	>	kurzfristig
42 0	0	Hofer Durchwegung	Durchwegung	Ländlich	Lokal	60, 64	Zugänglichkeit Hofer Richtung Alban-Berg-Gasse und Burggasse; ggf. Verbindung in die Johann-Strauß-Gasse; bereits Gespräche; hinterm Hofer neue Gebäude? Privatgrund!	>	€€	>	kurzfristig
43 1	1	Lassnitzleiten, Murradweg Abstieg	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	54	Stichwege?				mittelfristig
44 0	0	Zirkusplatz	Durchwegung	Ländlich	Lokal		Leitsystem				
45 3	3	Paradeisgasse / Klostersteig	Querung	Städtisch	Quartier	23, 49	Abgang Klostersteig und Querung Ri Kloster; Einfahrt zum Kraftwerk Gelände abschüssig	>	€€	>	kurzfristig
46 2	2	Kotschnigsteig Ost	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	36	Hinter der Bezirkshauptmannschaft; Beleuchtung, Oberfläche, tlw. rglm. Überschwemmungen				kurzfristig

Laufende Nr.	Priorität 0-3	Ort / Straße	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt			Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
							Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont			
47	2	Parkhaus Steig - Jägersteig	Gehweg	Ländlich	Lokal	24	Von der Capistrangasse hinunter in die Kapellenweg, Oberfläche befestigen			kurzfristig	120	
48	1	Magdalena Vorplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	quartier		Attraktivierieren			kurzfristig		
49	3	Burggasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	52	stellvertretend ganze Burggasse ab hier Stadteinwärts attraktivieren; Nutzungskonflikte Radverkehr, Sitzbänke etc.; Querungsweg prüfen und ggf. verkürzen. Schutzweg / Mittelinseln?	>>	€€	>>	kurzfristig	
50	3	Neue Frauengasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	57	Zwischen Hofer und Frauengasse; ehem. Reichsthaler- Gründe, BBPL mit Durchwegungen	>>	€€	>	mittelfristig	80
51	3	Abgang Kapellenweg / Murradwegbrücke	Gehweg	Ländlich	Lokal	25	Treppen/Abgang von Pavillion SDG hinunter	>>>	€€	>>	kurzfristig	50
52	0	Burggasse / Rotes Kreuz	Querung	Städtisch	Quartier	52	Direkte Verbindung Richtung Hofer					
53	0	Doktor-Theodor-Körner-Platz	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	27	Begrünung, Verkehrsberuhigung					
54	0	Eurospar Rückseite	Durchwegung	Ländlich	Lokal	37	Durchwegung Bezirkshauptmannschaft					
55	0	Burggasse / Waldweg	Querung	Städtisch	Quartier		Verbindung Richtung Neue Frauengasse / 2. Reihe					
56	3	Langgangstiege	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	12,13	Aufwertung	>	€€		mittelfristig	
57	0	Kapellenweg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	26, 42	Schutzweg angehoben; Straße zum Kreisverkehr öde; Schutzweg über die Herregasse fehlt					
58	3	Capistrangasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	41	Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag	>>	€€	>	kurzfristig	
59	1	Altan	Gehweg	Ländlich	Lokal	11	Rundweg Ri Langgangstiege vom Martiniplatz;				mittelfristig	130
60	3	Prankergasse	Durchwegung	Städtisch	Lokal	1	Sichern				kurzfristig	
								>>	€			
61	3	Schulzentrum Weg	Aufenthaltsqualität	Städtisch	lokal	16	Verbindung Rückseitig Richtung Murdorf. Aufwertung und Leitsystem	>>	€		kurzfristig	
62	3	Kaserngasse	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	3	Klimafitte Wohnstraße; neues Wohnen				mittelfristig	
								>>	€€€	>>		
63	0	Burggasse / Marktgasse	Querung	Städtisch	Quartier		Durchlass Lärmschutzwand Ri Frauengasse / Durch Projekt Burggasse NEU auf der Nordseite Radweg	>	€	>	kurzfristig	
64	2	Verlängerung Heckenweg	Durchwegung	Ländlich	Lokal	58, 66	Über Spielplatz; St. Christopherusweg				mittelfristig	
65	2	Frauengasse	Aufenthaltsqualität	Ländlich	lokal	56, 55	Verkehrsberuhigung, Attraktivierung				kurzfristig	
66	3	Kreisverkehr Tankstelle	Durchwegung	Städtisch	Quartier		hohe Versiegelung, modaler filter?	>>	€		kurzfristig	
67	3	Heimweg / Mittergasse	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	15	Aufstieg zum Schulzentrum; Wohnstraße	>	€	>	kurzfristig	
68	2	Südtirolerstraße Bushaltestelle	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Quartier		Prüfen Beschattung, Beleuchtung, Barrierefreiheit				kurzfristig	
69	3	Martiniplatz Abstieg	Durchwegung	Städtisch	Quartier	8	Lift? Altan Pläne	>>	€€€	>>>	mittelfristig	

Laufende Nr. Ort / Straße	Priorität 0-3	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (Schwachstelle / Potential)	Effekt	Kosten	Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
70 3 Murtalerplatz		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6 Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€		mittelfristig	
71 3 Liechtensteingasse		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	22 Verkehrsberuhigung, ggf. FuZo, Wohnstraße etc.	>>	€		kurzfristig	
72 1 Anschluss Seilbahngasse / Anni-Leitner- Weg		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	uu 51 Aufstieg				20	
73 3 Busbahnhof und Querung zum Parkplatz		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	28, 85, Nordseitig: Ein-/Ausfahrt Parkgarage; Passage zum 21, 40 Eingang der TG attraktivieren	>>>	€€€		mittelfristig	
74 2 Durchgang Bezirksgericht-Parkgarage		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	38, 84, Burghof, Sitzgelegenheiten?, Einbindung Kloster und 39 Rundweg				kurzfristig	
75 3 Hauptplatz		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	2, 20 Projekt Ostseite mit Entsiegelung und Beschattung; Projekt Beschattung für die Südseite	>>	€€		kurzfristig	
76 3 Burggasse Apotheke		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	Nische Pocketpark?	>	€		kurzfristig	
77 3 Burggasse / Oberweggasse / Postgasse		Querung	Städtisch	Quartier	50 Grünzeiten?, Gehsteighöhen, Barriere	>	€€		mittelfristig	
78 1 Ederbastei		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	48 Wohnstraße? Sanierung Straßenbelag RI Landtorberg					
79 0 Weißkirchnerstraße		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	68 Kreisverkehr als Tempobremse dzt. Abgelehnt; für Fußverkehr kaum relevant					
80 2 Treppen bei der Kirche		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	Parken vor Kirche reduzieren				kurzfristig	
81 3 Waldweg / Anni-Leitner-Weg		Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51 Aufstieg ok. Leitsystem?	>	€		kurzfristig	20
82 1 Talbrücke		Gehweg	Städtisch	Quartier	Neubau der Brücke durch das Land Stmk - aber erst in 5-10 Jahren. Aufwertung und Beschattung bzw Querung Richtung Altan zu verbessern				20	
83 2 Verlängerung Hans-Kloepfer-Straße		Durchwegung	Ländlich	Lokal	53 Durchwegung in 2. Reihe				mittelfristig	100
84 3 Weißkirchnerstraße		Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	67 hohe Geschwindigkeit (70km/h), Weg schmal ggf. bessere Trennung (Sträucher) und Verbreiterung	>>	€€		mittelfristig	650
85 3 Anschluss Landesstraße Landtorberg		Querung	Städtisch	Quartier	7 Gehsteige unsicher, Tor in die Stadt; Sanierung generell	>>>	€€	>>	kurzfristig	
86 1 Seniorencentrums Riedergasse		Durchwegung	Ländlich	Lokal	31 Durchwegung über Parkplatz				70	
87 3 Schulzentrum Eingang		Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	Von der Bushaltestelle zum Schuleingang / Straße zwischen Sportplätzen aufwerten. Fördertechnisch Fußgängerzone	>>>	€€	>	kurzfristig	270
88 0 Verlängerung Dedeckindweg		Durchwegung	Ländlich	lokal	Durchwegung				65	
89 2 Anschluss Marktgasse / Anni-Leitner- Weg		Gehweg	Ländlich	Lokal	uu 51 Kohlbacher Bau daneben?				kurzfristig	20

Laufende Nr. Ort / Straße	Priorität 0-3	Kategorie	Kontext	Frequenz	vgl. Maßnahme Stadt Beschreibung der Intervention (schwäche/ Potential)	>>> Effekt Kosten Aufwand	Umsetzungshorizont	Länge Gehweg
90 3 Unterführung Talbrücke	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Quartier	14	Barrierheit bzgl. SIM Ri Innenstadt / Im Neubau der Brücke geklärt, Kurzfristige Aufwertung kaum möglich? Aufgrund einer Brückenbegutachtung ist das Geländer zu erhöhen (zB mit einen aufgesetzten Handlauf) und die Stufenbelag auszubessern (zB durch Plattenauflage)	>>>      €€€	mittelfristig	
91 3 Weyergasse	aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal	45	Attraktivieren sanieren	>>	€€	kurzfristig
92 2 Friedhofsgasse	Gehweg	Ländlich	Lokal		Einseitiger Gehweg zu schmal zwischen Kloepferstraße und Rainergasse			kurzfristig 165
93 3 Anni-Leitner-Weg	Gehweg	Ländlich	Lokal	51	Sanierung Schotterweg	>	€	kurzfristig 1200
94 1 Am Gehag / Bachgasse	Durchwegung	Ländlich	Lokal	47, 32,	nicht Spazierweg zum Freibad!			
95 1 Weyerplatz	Aufenthaltsqualität	Städtisch	Lokal		Attraktivieren			
96 2 Freibad	Gehweg	Ländlich	Lokal	91, 33	Kein Gehweg	>	€	kurzfristig 100
97 0 Oberweg Dorfstraße / Fichtenhainstraße	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	35	Verkehrsberuhigung; ggf. Treppe vom Tennisplatz zwischen Fichtenhainstraße und Dorfstraße sanieren (Möglichkeit weiterer Verkehrsberuhigung prüfen)			
98 1 Oberweg Verbindung MTB-Trail	Gehweg	Ländlich	Lokal		Seetalstraße Gehweg Richtung Erlebnisbad (alternativ entlang des Oberwegbaches)			270
99 1 Reifling Feebergstraße	Gehweg	Städtisch	Lokal		Keine Gehweg; Keine Grundverfügbarkeit; Eher weitere Verkehrsberuhigung;			250
49.1 3 Burggasse - H. Kloepferstraße	städtisch	quartier	52c		Übersichtliche Kreuzung bei WKO mit Fußgänger- und Radfahrerquerung	>>		kurzfristig
70.1 3 Schillerpark	Aufenthaltsqualität	Ländlich	Lokal	4, 5, 6	Veranstaltungszentrum - Schillerpark Aufwertung Aufenthaltsqualität; Verteilung von Parkplätzen, Durchwegung zum Park	>	€€	mittelfristig
57.1 2 Europapark	Aufenthaltsqualität	Städtisch		29				kurzfristig
23.1 1 Verbundweg	Gehweg	ländlich	lokal	79	Verbundweg an linker Murseite Fohnsdorf bis Fischerstraße. Mit Fohnsdorf abstimmen Abstieg von Uni Wash sowie Ostwerksgasse zum Verbundweg			langfristig
90.1 1 Kalvarienberg	Gehweg	ländlich	lokal	75	Kalvarienberg Kreuzweg gefährlich ausgeschwemmt			kurzfristig 330
1.1 1 Murwald	Wanderweg	Ländlich	lokal	74	Fußwege Murwald rund ums Stadion (Jesuitenwald) Durchgehende Verbindung sicherstellen			langfristig 1200
weitere Nebenstraßen ohne Erschließungsfunktion	Gehweg	Ländlich	Lokal		Umgestaltung in Wohnstraßen zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit von gemeinsam genutzten Straßenräumen			mittelfristig